

MICHAEL R. JOST

# Engelgemeinschaft im irdischen Gottesdienst

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament 2. Reihe  
505*

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

505





Michael R. Jost

# Engelgemeinschaft im irdischen Gottesdienst

Studien zu Texten aus Qumran  
und dem Neuen Testament

Mohr Siebeck

*Michael R. Jost*, geboren 1982; 2018 Promotion in Bern; Assistent von Prof. Dr. Benjamin Schliesser am Institut für Neues Testament der Theologischen Fakultät der Universität Bern.  
orcid.org/ 0000-0001-6140-5624

ISBN 978-3-16-156740-7 / eISBN 978-3-16-156741-4

DOI 10.1628/978-3-16-156741-4

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

*Meinen Eltern  
Kurt & Anita Jost-Liniger*



## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung ist meine nur geringfügig überarbeitete Dissertation, die im Herbstsemester 2018 an der Theologischen Fakultät der Universität Bern angenommen und im September 2018 mit dem Preis der „Fondation pour l’enseignement du judaïsme à l’Université de Lausanne (FEJUNIL)“ ausgezeichnet wurde.

Ich möchte für die vielfältige Hilfe, die ich in den vergangenen Jahren erfahren durfte, danken. Zuerst danke ich Jörg Frey, auf den die Bezeichnung Doktorvater wahrlich zutrifft. Er hat mit mir zusammen das Dissertationsprojekt konzipiert und konnte eine Projektförderung durch den *Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung* (SNF) einwerben. Dadurch hatte ich hervorragende Bedingungen, um mich ganz dem Forschungsprojekt und Doktoratsstudium zu widmen. Er war stets bereit einzelne Abschnitte und Ergebnisse zu diskutieren und führte mich in die akademische Welt des Forschens, Publizierens und Präsentierens ein. Unter seiner Leitung konnte ich die Tagung „Gottesdienst und Engel“ an der Universität Zürich organisieren, bei der verschiedene Einzelaspekte meines Forschungsprojektes erörtert wurden und deren Beiträge bereits in der zweiten Reihe *Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament* (WUNT) als Band 446 erschienen sind.

Zudem danke ich Benjamin Schliesser, meinem Erstbetreuer an der Universität Bern, bei dem ich seit dem Herbstsemester 2016 als Assistent arbeiten darf. Er hat mir den Freiraum und die Förderung zukommen lassen, damit ich den Sammelband und die eigene Dissertation nebst den neuen Verpflichtungen erfolgreich zu Ende bringen konnte.

Ich danke Otfried Hofius, mit dem ich die Thematik zuerst an der Universität Tübingen diskutiert habe und der mich zu diesem Projekt ermutigt hat. Ebenso bin ich für verschiedene Gespräche dankbar, welche mir wichtige Impulse gaben, namentlich mit Jonathan Ben-Dov, Esther Chazon und Noam Mizrahi. Ich bekam wertvolle Rückmeldungen zu einzelnen Abschnitten meiner Dissertation. Uwe Rechberger kommentierte einen Entwurf des Kapitels zu den alttestamentlichen und frühjüdischen Aspekten und Georg Gäbel einen Entwurf des Kapitels zum Hebräerbrief. Günter Stemberger begutachtete eine ausführlichere Fassung der rabbinischen Perspektiven. Kurt Keller, Dozent für Griechisch an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, war immer

bereit mit mir Knacknüsse in griechischen Quellen zu erörtern. Ich danke auch meinen Kolleginnen und Kollegen an den Theologischen Fakultäten in Bern und Zürich, die meine Zwischenergebnisse in den Doktorandenkolloquien kritisch diskutierten. Wichtige Impulse bekam ich auch bei den Kolloquien der deutschschweizerischen Theologischen Fakultäten, bei denen ich zwei Kapitel präsentieren durfte.

Ich danke dem Wissenschaftslektorat von Matthias Müller für die präzise und hilfreiche Durchsicht des Manuskripts, den Herausgebern von WUNT für die Aufnahme meiner Dissertation in die zweite Reihe und Tobias Stähler und Daniela Zeiler vom Verlag Mohr Siebeck für die Betreuung bei der Drucklegung.

Neben der wissenschaftlichen Betreuung braucht ein solches Projekt auch die familiäre Unterstützung. Ich danke meinen beiden Brüdern, die mir immer ermutigend zur Seite stehen und geschätzte Gesprächspartner sind. Ein besonderes Dankeschön gebührt meinen Eltern. Sie haben mich und meine Familie in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt. Ohne ihre Hilfe, die mich für ein umfassendes Studium freisetzte, wäre dieser Weg nicht möglich gewesen. Darum widme ich ihnen in Dankbarkeit diese Arbeit.

Schließlich danke ich von Herzen meiner Ehefrau Claire. Sie begleitet und unterstützt mich in unvergleichlicher Weise seit meiner Entscheidung für ein Theologiestudium. Während unserer Zeit in Tübingen wurden uns zudem zwei Kinder geschenkt. Mit dieser Familie das Leben teilen zu dürfen, ist das größte Geschenk auf Erden!

Zuletzt aber gilt:

לֹא לָנוּ יְהוָה לֹא לָנוּ כִּי־לְשִׁמְךָ תֵּן כְּבוֹד עַל־חַסְדֶּךָ עַל־אַמְתֶּךָ:

*Psalm 115, 1*

In der Adventszeit 2018, *Michael Jost*

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Einleitung.....	1
1. <i>Engel und Wissenschaft – eine spannungsvolle Kombination</i> .....	1
2. <i>Der Weg zur Fragestellung</i> .....	5
3. <i>Intention</i> .....	6
4. <i>Methodik</i> .....	6
5. <i>Zur Terminologie</i> .....	10
5.1 <i>Gemeinschaft</i> .....	10
5.2 <i>Gottesdienst</i> .....	11
5.3 <i>Engel</i> .....	12
5.4 <i>Gottesdienstliche Gemeinschaft mit den Engeln</i> .....	13
6. <i>Aufbau</i> .....	13
Teil I: Alttestamentliche und frühjüdische Aspekte.....	15
1. <i>Im Himmel oder auf Erden? Der Tempel als Ort der Gegenwart Gottes</i> .....	15
2. <i>Himmliches auf Erden – Dargestellte Präsenz der Cherubim im Tempel</i> .....	17

3. <i>Locus classicus – Die Vision der Seraphim im Tempel (Jes 6)</i> .....	19
4. <i>Im Himmel und auf Erden (I) – Der kosmische Lobpreis in den Psalmen</i> .....	22
5. <i>Im Himmel und auf Erden (II) – Die gemeinsame Sabbatruhe</i> .....	26
6. <i>Von der Erde in den Himmel – Die Assistenz der Engel beim Gebet</i> .....	27
7. <i>Im Himmel und nicht auf Erden – Die eschatologische Gemeinschaft mit den Engeln</i> .....	28

## Teil II: Gottesdienstliche Engelgemeinschaft in Texten vom Toten Meer .....

31

1. <i>Einführung</i> .....	31
1.1 Texte und Kontexte der Schriftrollen vom Toten Meer.....	31
1.2 Der yahad und sein Selbst- und Wirklichkeitsverständnis.....	36
1.2.1 Der yahad.....	37
1.2.2 Selbst- und Wirklichkeitsverständnis.....	44
1.3 Frömmigkeitspraxis des yahad .....	56
1.3.1 Unterscheidung von ‚profan‘ und ‚heilig‘ .....	57
1.3.2 Heilige Zeiten .....	60
1.3.3 Handlungen in den heiligen Zeiten .....	63
1.3.4 Die Rolle des Maskil.....	66
1.3.5 Die Relevanz der gottesdienstlichen Praxis .....	69
1.4 Fazit.....	70
1.5 Text und Übersetzungen der Schriften vom Toten Meer.....	71
1.6 Aufbau der Untersuchung der Schriften vom Toten Meer.....	71
2. <i>1QS Regel des yahad (X 6–XI 22 Lobpsalm)</i> .....	72
2.1 Einführung.....	72
2.2 Exegese von 1QS XI 7b–8 .....	78
2.3 Beobachtungen zur Performanz.....	82
2.4 Fazit.....	84
3. <i>1QH<sup>a</sup> Hodayot</i> .....	85
3.1 Einführung.....	85
3.2 Exegese .....	93
3.2.1 1QH <sup>a</sup> VII 12–20 .....	94

3.2.2 1QH <sup>a</sup> XI 20–37 .....	96
3.2.3 1QH <sup>a</sup> XII 6–XIII 6 .....	100
3.2.4 1QH <sup>a</sup> XIII 22–XV 8 .....	102
3.2.5 1QH <sup>a</sup> XV 29–36 .....	105
3.2.6 1QH <sup>a</sup> XIX 6–XX 6 .....	106
3.2.7 1QH <sup>a</sup> XXIII 1–XXV 33 .....	109
3.2.8 1QH <sup>a</sup> XXV 34–XXVII 3 Selbstverherrlichungs-Hymnus .....	111
3.3 Fazit .....	115
3.3.1 Textliche Hinweise auf gottesdienstliche Engelgemeinschaft .....	115
3.3.2 Voraussetzungen der Gemeinschaft mit den Engeln .....	116
3.3.3 Vollzug und Ziel der Gemeinschaft mit den Engeln .....	116
3.3.4 Eschatologische Differenzierung der Gemeinschaft mit den Engeln ....	117
3.3.5 Aspekte der performativen Ebene in den Hodayot .....	118
4. 1QSb Segenssprüche .....	120
4.1 Einführung .....	120
4.2 Exegese .....	125
4.2.1 1QSb I 4–5 .....	125
4.2.2 1QSb III 6 .....	125
4.2.3 1QSb III 25–27 <sup>aa</sup> .....	126
4.2.4 1QSb IV 25–26 .....	127
4.3 Beobachtungen zur Performanz .....	129
4.4 Fazit .....	130
5. 4Q503 Tägliche Gebete .....	130
5.1 Einführung .....	130
5.2 Exegese .....	132
5.2.1 Scharen des Lichts (דגלי אור) .....	133
5.2.2 Zeugen „mit uns“ (עמנו) und „für uns“ (לנו) .....	135
5.2.3 Loben, preisen und jubeln „mit uns“ .....	136
5.2.4 Im Überblick .....	138
5.3 Beobachtungen zur Performanz .....	138
5.4 Fazit .....	140
6. 4Q504 Worte der Lichter .....	140
6.1 Einführung .....	140
6.2 Exegese 4Q504 1–2r VII 4–12 .....	143
6.3 Beobachtungen zur Performanz .....	145
6.4 Fazit .....	146

7. <i>4Q511 Lieder des Maskil</i> .....	146
7.1 Einführung.....	146
7.2 Exegese .....	150
7.2.1 Frg. 8,4–12.....	150
7.2.2 Frg. 2 I 1–10 .....	152
7.2.3 Frg. 35,1–5.....	154
7.2.4 Frg. 41 .....	156
7.2.5 Frg. 10,7–12.....	157
7.2.6 Im Überblick.....	160
7.3 Beobachtungen zur Performanz.....	160
7.4 Fazit.....	161
8. <i>4Q400–407, 11Q17 und Maskil Lieder zum Sabbatopfer</i> .....	161
8.1 Einführung.....	161
8.2 Exegetische Beobachtungen.....	169
8.2.1 Einleitung – Sabbatopfer und Aufforderung zum Lob Gottes .....	169
8.2.2 Inhaltliche Zielpunkte .....	172
8.2.3 Stellung des Menschen.....	173
8.2.4 Bedeutung Gottes.....	177
8.2.5 Folgerungen .....	177
8.3 Beobachtungen zur Performanz.....	178
8.3.1 Performative Elemente .....	178
8.3.2 Der performative Bezugspunkt.....	179
8.3.3 Folgerungen .....	181
8.4 Interpretation der Engelgemeinschaft in Verbindung mit den bisher behandelten Texten.....	181
8.4.1 QS und QSb .....	182
8.4.2 1QH <sup>a</sup> .....	182
8.4.3 4Q503 .....	184
8.4.4 4Q504 .....	185
8.4.5 4Q511 .....	186
8.4.6 Vorqumranische oder qumranische Komposition?.....	187
8.4.7 Folgerungen .....	188
8.5 Fazit.....	188
8.5.1 Kosmischer Rahmen .....	188
8.5.2 Liturgische Funktion.....	189
8.5.3 Aktuelle Gemeinschaft mit den Engeln im Gottesdienst .....	189

9. <i>Weitere Texte</i> .....	190
9.1 4Q181 Wicked and Holy Frg. 1 II 3–4 .....	190
9.2 4Q286 Berakhot Frg. 7.....	192
9.3 4Q301 Mysteries <sup>c?</sup> Frg. 2b und Frg. 3a+b .....	194
10. <i>Fazit zu den Texten vom Toten Meer</i> .....	196
10.1 Gottesdienst als Identitätsstiftung im umkämpften Kosmos.....	196
10.2 Engelgemeinschaft als Teil der kultischen Wirklichkeit .....	197
10.3 Engelgemeinschaft als Teil der irdischen Wirklichkeit .....	197
10.4 Der gemeinsame, kosmische Lobpreis Gottes.....	198
10.5 Die aktuelle gottesdienstliche Gemeinschaft mit den Engeln .....	199
10.6 Die eschatologische Perspektive der Gemeinschaft .....	200
10.7 Zur Taxonomie der unterschiedlichen Aspekte einer gottesdienstlichen Engelgemeinschaft.....	201
<b>Teil III: Gottesdienstliche Engelgemeinschaft in neutestamentlichen Texten</b> .....	<b>205</b>
1. <i>Engel, Apokalyptik und das Neue Testament</i> .....	205
2. <i>Erster Korintherbrief</i> .....	208
2.1 Einführung.....	208
2.1.1 Einleitung .....	208
2.1.2 Engel bei Paulus.....	210
2.1.3 Gottesdienst bei Paulus .....	213
2.1.4 Folgerungen .....	214
2.2 1Kor 11,2–16.....	215
2.2.1 Zur Auslegungsgeschichte.....	215
2.2.2 Analyse und Interpretation .....	221
2.3 Fazit.....	239
3. <i>Hebräerbrief</i> .....	241
3.1 Einführung.....	242
3.1.1 Einleitung .....	243
3.1.2 Zum Traditionsmilieu.....	244
3.1.3 Zur Bedeutung der Engel im Hebräerbrief.....	246
3.1.4 Zur Eschatologie und Kosmologie des Hebräerbriefes.....	247
3.1.5 Folgerungen .....	250

3.2 Die irdische Gemeinde und die himmlische Welt .....	250
3.2.1 Das Verhältnis von Sohn Gottes, Engel und Menschen in Hebr 1–2 ....	251
3.2.2 Προσέρχουμαι und die Frage nach dem Gottesdienst im Hebräerbrief....	253
3.3 Hebr 12,18–24 .....	266
3.3.1 Der Kontext: Hebr 12,1–29 .....	266
3.3.2 Übersetzung und Struktur.....	269
3.3.3 Interpretation Hebr 12,18–24 .....	270
3.3.4 Zwischenfazit.....	275
3.4 Gemeinschaft mit den Engeln nach dem Hebräerbrief .....	275
3.5 Traditionsgeschichtlicher Vergleich .....	277
3.5.1 Die Qumran-Texte und der Hebräerbrief.....	277
3.5.2 1. Korintherbrief und Hebräerbrief.....	281
3.6 Fazit.....	282
4. Johannesapokalypse .....	283
4.1 Einführung.....	284
4.1.1 Einleitung .....	284
4.1.2 Himmlische Wesen in der Johannesapokalypse .....	288
4.1.3 Zur Struktur der Johannesapokalypse .....	290
4.1.4 Zur eschatologischen Einordnung der Hymnen in der Johannesapokalypse.....	293
4.1.5 Folgerungen .....	294
4.2 Gottesdienst in der Johannesapokalypse.....	295
4.2.1 Kultisch-gottesdienstliche Situation .....	295
4.2.2 Urchristliche Hymnen?.....	296
4.2.3 Die Bedeutung des antiphonalen Lobpreises.....	297
4.2.4 Die Funktion des himmlischen Lobpreises .....	297
4.2.5 Folgerungen .....	299
4.3 Einzelauslegung.....	300
4.3.1 Die Engel der Gemeinden (Apk 1–3).....	300
4.3.2 Die 24 Ältesten und die Anbetung des Lammes (Apk 5,8–10).....	303
4.3.3 Der kosmische Lobpreis aller Geschöpfe (Apk 5,11–14).....	307
4.3.4 Der Ruf der Seelen der Märtyrer unter dem Altar (Apk 6,9–11 und 16,4–7) .....	310
4.3.5 Der Lobpreis der Erlösten inmitten der Engel (Apk 7,9–17).....	311
4.3.6 Der Altardienst der Engel und die Gebete der Heiligen (Apk 8,1–5)....	315
4.3.7 Die Anbeter und Zeugen (Apk 11,1–13).....	316
4.3.8 Der himmlische Lobpreis bei der siebten Posaune (Apk 11,15–18) ....	318
4.3.9 Das neue Lied (Apk 14,1–3).....	319
4.3.10 Das Lied des Moses und das Lied des Lammes (Apk 15,2–4).....	322
4.3.11 Halleluja beim Hochzeitsmahl des Lammes (Apk 19,1–8).....	322
4.3.12 Zwischenfazit.....	326

4.4 Traditionsgeschichtlicher Vergleich .....	327
4.4.1 Die Qumran-Texte und die Johannesapokalypse.....	327
4.4.2 Der Hebräerbrief und die Johannesapokalypse .....	330
4.4.3 Der 1. Korintherbrief und die Johannesapokalypse.....	330
4.5 Fazit.....	331
5. <i>Weitere Texte</i> .....	332
5.1 Epheserbrief.....	332
5.2 Kolosserbrief .....	333
6. <i>Fazit zu den Texten aus dem Neuen Testament</i> .....	337
<b>Teil IV: Rabbinische und patristische Perspektiven</b> .....	<b>339</b>
<i>1. Rabbinische Perspektiven</i> .....	<b>339</b>
1.1 Himmlische Wesen in der rabbinischen Literatur .....	339
1.2 Engel und Menschen.....	341
1.2.1 Die kosmische Gemeinschaft .....	341
1.2.2 Die Himmel-Erde-Entsprechung .....	342
1.2.3 Mose und die Engel.....	343
1.3 Engel und der irdische Gottesdienst .....	343
1.3.1 Rivalität zwischen Engeln und Menschen.....	343
1.3.2 Die Priester-Engel-Beziehung: Engel als Modell.....	345
1.3.3 Ergänzung und Stellvertretung im Lobpreis.....	347
1.3.4 Die Engel als Begleiter des irdischen Lobpreises.....	348
1.3.5 Die Qedusha in rabbinischer Literatur.....	349
1.4 Die traditionsgeschichtlich schwierige Einordnung der Hekhalot-Literatur ..	350
1.5 Fazit.....	351
<i>2. Patristische Perspektiven</i> .....	<b>351</b>
2.1 Engel in den Schriften des 1. und 2. Jahrhunderts n.Chr.....	352
2.1.1 Allgemein .....	352
2.1.2 Eschatologische Gemeinschaft .....	353
2.2 Engel und Liturgie in Schriften des 3. und 4. Jahrhunderts n.Chr. ....	355
2.2.1 Origenes und die Gemeinschaft der Kirche mit den Engeln.....	355
2.2.2 Johannes Chrysostomus und die Liturgie mit den Engeln .....	358
2.2.3 Engelgleiches Leben und die Hochachtung irdischer Engel.....	361
2.3 Corpus Dionysiacum – Die mystische Gemeinschaft.....	362
2.4 Fazit.....	364

Resümee .....	367
1. Die Untersuchung im Überblick .....	367
2. Impulse für die Forschung .....	370
3. Perspektiven .....	372
 Abkürzungen .....	 375
 Literaturverzeichnis .....	 377
1. Textausgaben und Übersetzungen .....	377
1.1 Biblische Schriften und Pseudepigraphen .....	377
1.2 Schriftrollen vom Toten Meer .....	377
1.3 Rabbinische Schriften .....	379
1.4 Frühchristliche Schriften .....	380
2. Hilfsmittel .....	381
3. Kommentare .....	382
3.1 Altes Testament und Apokryphen .....	382
3.2 Neues Testament .....	382
4. Monographien und Aufsätze .....	385
 Stellenregister .....	 415
 Register der Autorinnen und Autoren .....	 439
 Sachregister .....	 447

# Einleitung

## 1. Engel und Wissenschaft – eine spannungsvolle Kombination

Die Gemeinschaft mit den Engeln im irdischen Gottesdienst ist als Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung sicher eher ungewöhnlich. Das zeigt ein Blick in die Literatur. Es gibt zwar eine große Menge an spirituellen und esoterischen Ratgebern, die sich den Engeln widmen.<sup>1</sup> Gerade die Gemeinschaft mit den Engeln ist dabei oft das ersehnte Ziel. Wissenschaftlich wurde zu diesem Thema jedoch kaum publiziert. Heinrich Krauss resümiert treffend:

„Darstellungen der Engellehre finden sich deshalb praktisch nur noch in den großen theologischen Lexika oder in Darstellungen der Dogmengeschichte; geboten werden dabei aber lediglich historische Überblicke über das, was früher von anderen schon gesagt worden war. Die meisten Theologen begnügen sich mit einer Haltung, die Karl Barth einmal ‚Angelologie [Engellehre] des Achselzuckens‘ genannt hat.“<sup>2</sup>

Damit ist die Meinung Friedrich Schleiermachers (1768–1834) beschrieben, der die Rede von den Engeln zwar nicht gänzlich abgelehnt hat, aber ihre Bedeutung für den Glauben und dessen theologische Erörterung verneint. So schreibt er in seiner „Glaubenslehre“:

„Das einzige, was als Lehre über die Engel aufgestellt werden kann, ist dieses, dass ob Engel sind auf unsere Handlungsweise keinen Einfluss haben darf, und dass Offenbarungen ihres Daseins jetzt [sic!] nicht mehr zu erwarten sind.“<sup>3</sup>

Karl Barth – der bekanntlich Kritik an Schleiermachers Glaubenslehre übte – war dann auch einer der wenigen,<sup>4</sup> der sich im 20. Jahrhundert der Thematik angenommen hat, und zwar recht ausführlich in seiner „Kirchlichen Dogmatik“. Er stellt zu Recht fest:

---

<sup>1</sup> Eine Suchanfrage im Internet zum Stichwort ‚Engel‘ genügt, um dies festzustellen. Einen Überblick bietet auch U. WOLFF, Angels’ Comeback.

<sup>2</sup> H. KRAUSS, Engel, 90; vgl. K. BARTH, Kirchliche Dogmatik 3/3, 480 (§51,1).

<sup>3</sup> F.D.E. SCHLEIERMACHER, Der christliche Glaube, 246.

<sup>4</sup> Neben Karl Barth, dessen Dogmatik äußerst voluminös ausfiel, dürfen die kleineren Darstellungen des 20. Jahrhunderts nicht übersehen werden, die den Engeln in der Dogmatik proportional zum Gesamtwerk vergleichbar viel Raum gaben: vgl. E. SCHLINK, Ökumenische Dogmatik, 176–180.576–578; L. BERKHOF, Systematic Theology, 141–148.

„Wer das Problem der Angelologie nicht überhaupt abweist (wovon ich abrate), wird in Betracht ziehen, dass es schon so lange nicht mehr entschlossen und ausführlich behandelt worden ist, dass sich auf diesem Feld in alter und neuer Zeit besonders viel störender Schutt angesammelt hat, dass es also schwer war und ist, hier nach dem Richtigen auch nur richtig zu fragen.“<sup>5</sup>

Gewiss hat auch Rudolf Bultmanns berühmt gewordenes Diktum zu dieser Situation beigetragen, wenn er behauptet:

„Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparat benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.“<sup>6</sup>

Damit sind auch die Engel entmythologisiert – besser gesagt: wären die Engel entmythologisiert gewesen. Doch Bultmanns Gegenüberstellung von Physik und Metaphysik hat weder in der Theologie noch in der populären Frömmigkeit und Kultur nachhaltig überzeugt. Vielmehr wurde die „Verhältnisbestimmung von Immanenz und Transzendenz als zentrale Frage der Angelologie“ in systematischer Perspektive neu diskutiert.<sup>7</sup> Auch in populärwissenschaftlicher Form wurden immer wieder neue Abhandlungen zum Thema geschrieben.<sup>8</sup> So hat etwa Klaus Berger, emeritierter katholischer Neutestamentler an einer evangelischen Fakultät, ein allgemeinverständliches Büchlein zum Thema vorgelegt, in dem er ein Plädoyer für die Relevanz der Engel bietet.<sup>9</sup>

Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Bedeutung der Engel insgesamt marginalisiert wurde. Auch die römisch-katholische Lehre wurde zurückhaltender, obwohl sie metaphysischen Fragestellungen generell offener gegenüberstand. Während im Mittelalter die Engellehre detailliert ausgearbeitet wurde,<sup>10</sup> sodass Carl August von Hase (1800–1890) einmal sagen konnte, dass die Engel „durch die ‚Subtilitäten der Scholastik‘ zu ‚metaphy-

---

<sup>5</sup> K. BARTH, *Kirchliche Dogmatik* 3/3, V–VI.

<sup>6</sup> R. BULTMANN, *Neues Testament und Mythologie*, 16.

<sup>7</sup> Monographisch beschrieben bei D. HEIDTMANN, *Engel*, 116–146 (Zitat auf S. 144), mit einem kurzen Überblick über die Beiträge von W. Trillhaas, H.-G. Fritzsche, P. Tillich, P. Althaus, W. Elert, U. Mann, B. Graham, K. Rahner, H.U. von Balthasar, C. Westermann, M. Welker und J. Moltmann. Siehe auch die Monographien von J.E. HAFNER, *Angelologie* oder L. HEISER, *Engel*, oder O. DÜRR, *Engel* und in englischer Sprache z.B. den Sammelband von F.V. REITERER, T. NICKLAS und K. SCHÖPFLIN, *Angels*.

<sup>8</sup> C. WESTERMANN, *Gottes Engel*; A. ROSENBERG, *Engel und Dämonen* (bebildert); außerdem H. VORGRIMLER (ein Schüler Karl Rahners), *Wiederkehr der Engel*, oder das WUB-Themenheft „Engel. Boten zwischen Himmel und Erde“ (50/4 [2008]).

<sup>9</sup> Vgl. K. BERGER, *Engel*. Ebenso der kleine Aufsatz von A. KÖBERLE, *Mensch*.

<sup>10</sup> Vgl. J.E. HAFNER, *Angelologie*, 111–156.

sischen Fledermäusen‘ geworden“ seien,<sup>11</sup> werden Engel heute nur noch am Rande betrachtet.<sup>12</sup>

„So sind die Engel in den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962–1965 kein Thema mehr. Nur zweimal werden sie in der Dogmatischen Konstitution über die Kirche erwähnt, und das nur beiläufig in Zitierungen.“<sup>13</sup>

Ebenso werden die Engel im Katechismus der römisch-katholischen Kirche nur in wenigen Paragraphen im Absatz „Himmel und Erde“ erwähnt. Der Inhalt soll hier kurz wiedergegeben werden.<sup>14</sup> Die Engel sind demnach geistige Geschöpfe, die Gott im Himmel umgeben (§326). Ihre Existenz wird bejaht (§328). „Ihrem ganzen Sein nach sind die Engel *Diener* und Boten Gottes“ (§329). Sie haben Verstand und Willen. „Sie sind personale und unsterbliche Wesen“ (§330). Zudem wird Christus als das Zentrum der Engelwelt beschrieben (§§331–333). Letztlich werden drei Aspekte der „Engel im Leben der Kirche“ genannt. Zunächst wird festgestellt, dass die „geheimnisvolle, mächtige Hilfe der Engel dem ganzen Leben der Kirche zugute[kommt]“ (§334). Außerdem wird die Gegenwart der Engel in der Liturgie beschrieben:

„In ihrer Liturgie vereint sich die Kirche mit den Engeln, um den dreimal heiligen Gott anzubeten; sie bittet um deren Beistand (so im ‚In paradisum deducant te angeli‘ der Bestattungsliturgie und auch im ‚Cherubinischen Hymnus‘ der byzantinischen Liturgie) und feiert insbesondere das Gedächtnis gewisser Engel (der heiligen Michael, Gabriel und Raphael und der heiligen Schutzengel).“ (§335)

Schließlich werden als Drittes noch die Schutzengel genannt, welche einem jeden Gläubigen zur Seite stehen (§336).

Im Katechismus der römisch-katholischen Kirche wird also in nur einem Satz unter dem Stichwort „Vereinigung in der Liturgie“ auf eine gottesdienstliche Engelsemgemeinschaft hingewiesen. Diese Zurückhaltung entspricht zu weiten Teilen dem Umgang mit der Thematik in der protestantischen und römisch-katholischen Theologie. Anders sieht es in der östlich-orthodoxen Tradition aus. Dort nehmen die Engel eine bedeutende Rolle in der Chrysostomus-Liturgie ein und die Theologie versteht sich im Dienste der Liturgie.<sup>15</sup>

Exemplarisch für die ablehnende Haltung gegenüber einer gottesdienstlichen Engelsemgemeinschaft in der evangelischen Theologie kann das Büchlein des Alttestamentlers Claus Westermann genannt werden, das 1957 zum ersten Mal publiziert und dann in vielen Nachdrucken bis in die 90er Jahre immer wieder

<sup>11</sup> Zitat nach H. KRAUSS, Engel, 90.

<sup>12</sup> Gewiss gibt es auch katholische Versuche, die Engellehre für die Moderne zu begründen. Siehe z.B. K. RAHNER, Über Engel, oder M. SEEMANN, Welt der Engel.

<sup>13</sup> H. KRAUSS, Engel, 93; vgl. auch J.E. HAFNER, Angelologie, 53.

<sup>14</sup> Vgl. Katechismus der Katholischen Kirche, §§328–335, und J.E. HAFNER, Angelologie, 54–55.

<sup>15</sup> Vgl. A. MARINESCU, Gemeinschaft, 291–395; M. ERNST, Angels, 671–693, und J.E. HAFNER, Angelologie, 61–63.

neu aufgelegt wurde. Darin versucht Westermann zwar die Bedeutung der Engel für die Gegenwart wiederzugewinnen. Doch indem er das Sein der Engel ganz in ihrem Auftrag aufgehen lässt, verlieren sie den personalen Charakter, welcher überhaupt Gemeinschaft ermöglicht.<sup>16</sup> So schreibt er: „Der Engel kommt ins Sein mit seinem Auftrag, er vergeht mit der Erfüllung seines Auftrags, denn seine Existenz ist Botschaft.“<sup>17</sup> Die Engel haben demnach im Gottesdienst lediglich eine Randbedeutung, wenn überhaupt.<sup>18</sup>

Im Gegensatz dazu sieht der zum römischen Katholizismus konvertierte Theologe Erik Peterson das Wesensmerkmal der Engel in ihrem himmlischen Kult, der zudem grundlegend für den irdischen Gottesdienst sei.<sup>19</sup> Die Abhandlung von Peterson ist der bedeutendste Beitrag des 20. Jahrhunderts zum Thema. Interessanterweise waren es zwei protestantische Dogmatiker, die darauf erwiderten. Während Karl Barth sich kritisch positionierte,<sup>20</sup> griff Peter Brunner die Fragestellung der kosmischen Dimension des Gottesdienstes auf und durchdachte damit explizit die Frage der Gegenwart der Engel im Gottesdienst neu.<sup>21</sup> Doch wie Peterson führte auch Brunner ein akademisches Außen-seiterdasein.

Aus exegetischer Sicht sind noch weniger Beiträge zum Thema der Gemeinschaft mit den Engeln im irdischen Gottesdienst zu finden. Aufgrund der Funde von Qumran wurde die Fragestellung allerdings neuerdings relevant, weil sich diese Texte explizit dazu äußern. Otfried Hofius brachte diese Thematik in einem Aufsatz erneut ins Gespräch, wobei er sich im Anschluss an die Chrysostomus-Liturgie mit Textstellen aus dem Alten und Neuen Testament sowie aus den Schriftfunden bei Qumran beschäftigte.<sup>22</sup> Ansonsten konzentriert sich die exegetische Literatur aber hauptsächlich auf die Schriftfunde vom Toten Meer.

An dieser Stelle kann auf eine ausführliche forschungsgeschichtliche Einleitung verzichtet werden, die ich gemeinsam mit Jörg Frey bereits an anderer

---

<sup>16</sup> D. HEIDTMANN, *Engel*, 135–136, ist zuzustimmen, wenn er Westermann vorwirft, eine Form der biblischen Rede von den Engeln zu verabsolutieren.

<sup>17</sup> C. WESTERMANN, *Gottes Engel*, 7.

<sup>18</sup> „Die Engel stehen in der Bibel am Rande des Gottesdienstes und am Rande der Theologie – und dennoch gehören sie in die Bibel. Sie haben dort am Rande eine Bedeutung, die nicht so leicht zu erkennen ist“ (C. WESTERMANN, *Gottes Engel*, 66). Nur wenige Seiten zuvor werden die Engel aber gänzlich aus dem Gottesdienst ausgeschlossen: „Die Bibel will weder einen Engeldienst noch eine Engellehre. Die Engel stehen außerhalb des Gottesdienstes und außerhalb der Theologie“ (64).

<sup>19</sup> Vgl. E. PETERSON, *Das Buch von den Engeln*.

<sup>20</sup> Das Gespräch zwischen Peterson und Barth wird dargestellt bei A. GERHARDS, *Engel*.

<sup>21</sup> Vgl. P. BRUNNER, *Gottesdienst*.

<sup>22</sup> Vgl. O. HOFIUS, *Gemeinschaft*.

Stelle vorgelegt habe.<sup>23</sup> Forschungsgeschichtliche Exkurse sind zudem den einzelnen Kapiteln der folgenden Untersuchung beigelegt. Die erwähnten Beispiele zeigen aber bereits, weshalb die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Frage der gottesdienstlichen Engelgemeinschaft eine spannungsreiche Aufgabe ist. Die antiken Texte setzen ein dezidiert theologisch-kosmisches Wirklichkeitsverständnis voraus, zu dem Engel als personale Wesen ohne Zweifel dazugehören, während dem gegenwärtigen Forschungskontext primär ein naturwissenschaftlich-existentialer Wirklichkeitsverständnis zugrunde liegt, in den diese Vorstellung nicht leicht zu integrieren ist.

## 2. Der Weg zur Fragestellung

Die Fragestellung der vorliegenden Untersuchung hat sich mir während der Arbeit an meiner Magisterschrift zur „Himmlischen Doxologie in der Apokalypse des Johannes“ aufgedrängt, in der ich eine exegetisch-traditionsgeschichtliche Analyse des Lobpreises der Engel vorgenommen habe, welcher einen wesentlichen Teil der Johannesoffenbarung ausmacht. Es lässt sich zeigen, dass der himmlische Lobpreis an entscheidenden Wendepunkten zur Vergewisserung der irdischen Gemeinde dient.

Während meiner Untersuchungen bin ich häufiger auf die Behauptung gestoßen, dass dieser Lobpreis in Gemeinschaft mit der irdischen Gemeinde geschehe, oft mit Verweis auf Beispiele aus den Schriften von Qumran, wo diese Engelgemeinschaft explizit in liturgische Texte gefasst wurde. Exemplarisch hat diese Perspektive Otfried Hofius in seinem Aufsatz zur „Gemeinschaft mit den Engeln im Gottesdienst der Kirche“ entwickelt.<sup>24</sup> Wie bereits erwähnt, diskutiert er im Anschluss an die östlich-orthodoxe Liturgie Beispiele aus dem Alten Testament, aus den Textfunden bei Qumran und aus dem Neuen Testament. Dennoch sind nicht alle seiner Verweise gleichermaßen evident, denn Hofius vergleicht Texte unterschiedlicher Provenienz und unterschiedlicher Gattungen miteinander. Setzen wirklich alle Schriften dasselbe Gottesdienstverständnis und dasselbe Verständnis der Gegenwart der Engel voraus? Zudem bleiben nicht nur bei Hofius viele Fragen offen: Wie definiert sich die Gemeinschaft mit den Engeln? Wie vollzieht sich die Gemeinschaft mit den Engeln? Wie wird konkret das Verhältnis von Mensch und Engel beschrieben? Bieten die Texte aus Qumran tatsächlich dasselbe Verständnis wie die neutestamentlichen Schriften? Eine exegetisch-historische Arbeit zum frühjüdischen und

---

<sup>23</sup> J. FREY/M.R. JOST, Gottesdienst und Engel. Zudem verweise ich auf J.E. HAFNER, Angelologie, oder D. HEIDTMANN, Engel, welche die Forschungsgeschichte aus systematischer Perspektive beschreiben.

<sup>24</sup> Vgl. O. HOFIUS, Gemeinschaft. Auch ein persönliches Gespräch mit Hofius hat mir die Relevanz der Fragestellung nochmals bestätigt.

neutestamentlichen Verständnis, die sich gezielt mit diesen Fragen beschäftigt, scheint vor diesem Hintergrund geboten.<sup>25</sup>

### 3. Intention

Die vorliegende Untersuchung fragt nach dem Verständnis und der Bedeutung des Motivs der Engelgemeinschaft im irdischen Gottesdienst in frühjüdischen und neutestamentlichen Texten. Dabei sollen die Belege in ihrem antiken Kontext interpretiert werden. Im antiken Judentum und im frühen Christentum gehörten Engel zum allgemeinen Welt- und Wirklichkeitsverständnis. Insbesondere in der apokalyptischen Literatur entwickelte sich eine immer differenziertere Vorstellung von der Welt der Engel, sowohl nach ihrer Hierarchie als auch nach der Spezifizierung ihrer Aufgaben. Als Wesen, die zwar zur himmlischen, transzendenten Welt gehören, aber als Boten und Mittler Gottes auch in Kontakt zur irdischen, immanenten Welt treten können, kommt ihnen eine besondere Rolle dort zu, wo sich Himmel und Erde berühren. Ein solcher Ort ist der Gottesdienst. Die gottesdienstliche Gemeinschaft tritt vor Gott und die himmlische Welt, wodurch gemäß dem Zeugnis einzelner Schriften eine spezifische Gemeinschaft mit den Engeln entsteht. In dieser Untersuchung sollen die Quellen, in denen eine solche Vorstellung entwickelt wird oder vorausgesetzt ist, differenziert analysiert werden, um die Gemeinsamkeiten aber auch die jeweiligen Eigenheiten darstellen zu können. Schließlich sollen mögliche Traditionslinien oder Neuansätze benannt werden.

Eingegrenzt wird die Untersuchung auf Quellentexte aus dem Frühjudentum und Neuen Testament. Um den historischen Kontext bewusst zu machen, wird in einem einführenden Abschnitt der alttestamentliche Hintergrund knapp dargelegt. Die Fortwirkung dieser Vorstellung in der frühchristlichen Liturgie und Theologie sowie in rabbinischen Texten aus dem 2. bis 4. Jahrhundert kann nur im Sinne einer weiterführenden Perspektive bzw. eines Ausblicks am Ende skizziert werden.

### 4. Methodik

Angewendet wird in der folgenden Untersuchung die historisch-philologische Methode, wie dies für Texte des antiken Judentums und des Neuen Testaments seit langem üblich ist. Von besonderem Gewicht ist dabei die traditions- und geschichtliche Fragestellung, mit der intertextuelle Bezüge und die begriffs- und motivgeschichtlichen Zusammenhänge präzise herausgearbeitet werden sol-

---

<sup>25</sup> Auf dieses Desiderat weist übrigens auch O. HOFIUS, *Gemeinschaft*, 308 Anm. 35, hin.

len.<sup>26</sup> Nach der Sichtung des Materials und der Suche nach relevanten Texten sind diese zunächst je für sich zu untersuchen, bevor im Vergleich sachliche und terminologische Eigentümlichkeiten und Verbindungslinien herausgearbeitet werden können. Somit werden die Einzelaussagen zum einen durch die exegetische Analyse der Quellen bestimmt und zum anderen im traditionsgeschichtlichen Rahmen eingeordnet und gedeutet. Erst in der Zusammenschau der literarischen Einzelaussagen und der traditionsgeschichtlichen Rahmenbedingungen wird eine fundierte Stellungnahme zum Motiv der Gemeinschaft mit den Engeln im irdischen Gottesdienst in frühjüdischen und neutestamentlichen Schriften möglich sein.

Diese rein literarische Fragestellung muss jedoch methodisch ergänzt werden, denn einerseits haben wir es mit Literatur (Poesie) zu tun, andererseits gerade bei den Schriften vom Toten Meer mit möglichen Zeugnissen liturgischer Handlungen. Die Frage nach der Funktion der einzelnen Texte erhält darum besondere Relevanz. Die Gemeinschaft mit den Engeln ist eine Erfahrung, die nicht allein am Text selbst nachzuweisen ist, da von ihr dort nicht explizit die Rede sein muss. Theoretisch ist es möglich, dass einerseits die Rezitation eines Textes in Gemeinschaft mit den Engeln gedacht wird, in dem selbst jedoch nichts von Engeln gesagt wird. Andererseits ist es möglich, dass ein zu rezitierender Text zwar von Engeln handelt, aber dadurch keine *communio* mit ihnen beschrieben oder gar bewirkt werden soll. Damit wird eine weitere Ebene der Textanalyse aufgegriffen. Nun ist nicht mehr nur die inhaltliche Ebene im Blick, sondern auch die *performative Ebene*.

Aus exegetisch-hermeneutischer Perspektive stellt die performative Ebene eine besondere Herausforderung für die Analyse dar. Zuerst müssen Kriterien benannt werden, aufgrund derer ein performativer Gebrauch überhaupt in Betracht kommt. Denn wie weit haben wir es lediglich mit Literatur und wie weit mit Liturgie zu tun? Besonders schwer einzuordnen sind hierbei Psalmen, Gebete und Loblieder, die eine Sammlung spontaner oder poetischer Texte, aber auch Zeugnis liturgischer Handlungen sein können.<sup>27</sup> Sichere Kriterien, die für einen liturgischen Gebrauch sprechen, sind meines Erachtens zeitliche Bestimmungen, einleitende Formulierungen, die Sprechweise in der 1. Person Plural oder dialogische Elemente, die einen repetitiven oder gemeinschaftlichen Gebrauch offenlegen.<sup>28</sup> Eileen Schuller fügt diesen Kriterien noch den Gedanken gemeinschaftlich-kosmologischer Inhalte hinzu bzw., wo es sich um indivi-

---

<sup>26</sup> Vgl. M. EBNER/B. HEININGER, Exegese, 241, oder W. FENSKE, Arbeitsbuch, 41–43. Vgl. auch O. BETZ, Exegese.

<sup>27</sup> So ist z.B. nach wie vor umstritten, wie die Hodayot zu lesen sind. Vgl. E.M. SCHULLER, *Some Reflections*, 177–179, und dies., *Functions of Psalms*, 17–18, oder C.A. NEWSOM, *Research Questions*. S.u. II.3.1.3.

<sup>28</sup> Z.B. „Amen, amen“ in 4Q504. Vgl. E.G. CHAZON, *Prayers from Qumran*, 273–274.

duelle Gebete handelt, die relative Kürze.<sup>29</sup> Daniel Falk wiederum sieht weitere Indikatoren in inhaltlichen Verbindungen zu anderen definitiv als liturgisch bestimmten Texten und in zusätzlichen Anspielungen auf einen liturgischen Gebrauch im Text selbst.<sup>30</sup>

Wo ein liturgischer Gebrauch eines Textes nachgewiesen ist, kann weiter zwischen der sozialen und spirituellen Funktion unterschieden werden. Unter der *sozialen Funktion* verstehe ich den performativen Ort des Textes (Sitz im Leben) sowie die Bedeutung des performativen Aktes für die Gemeinschaft. Denn „liturgy defines in a particular way and with particular words the community that prays and praises.“<sup>31</sup> Somit müssen die Texte im größeren Rahmen des rituellen Kontextes gelesen und interpretiert werden.<sup>32</sup> Die Analyse der sozialen Funktion des Textes ist für die vorliegende Untersuchung insofern relevant, als sie dazu verhilft, die gottesdienstliche Situation zu beschreiben, in welcher der Text seinen Ort hat. Doch auch hier ergeben sich exegetische Hindernisse: Um die soziale Funktion von liturgischen Texten zu bestimmen, muss der Sitz im Leben des Textes beschrieben werden, was bei den Schriften vom Toten Meer mit einigen Schwierigkeiten verbunden ist. Zwar steht uns eine Fülle an Material zur Verfügung, um einerseits die Gemeinschaft zu beschreiben und andererseits die Relevanz des liturgischen Lebens nachzuweisen. Doch sollte die große Sammlung von etwa 870 Schriftrollen mit einer Vielzahl an liturgischen Texten<sup>33</sup> nicht als Beleg für die Liturgie einer örtlichen Gemeinschaft interpretiert werden. Vielmehr wurden hier offenbar Texte einer breiteren Bewegung gesammelt.<sup>34</sup> Gleichzeitig sind Rituale generell nur bruchstückhaft verschriftlicht, da das Wesentliche von Ritualen über non-verbale Handlungen und Nachahmung weitergegeben wird.<sup>35</sup> Darum ist hier nur eine

---

<sup>29</sup> Vgl. E.M. SCHULLER, *Some Reflections*, 174. Ähnlich die Kriterien bei B. NITZAN, *Dead Sea Scrolls*, 204–218, die u.a. auch die Themen der Gebete beachtet.

<sup>30</sup> Vgl. D.K. FALK, *Daily, Sabbath, and Festival Prayers*, 16.

<sup>31</sup> G.J. BROOKE, *Theological Significance*, 39.

<sup>32</sup> Vgl. R.C.D. ARNOLD, *Social Role*, 22–35; ders., *Dead Sea Scrolls*; J.J. COLLINS, *Prayer*; weiterführend G.J. BROOKE, *Theological Significance*, 39–45. Grundlegend für die Diskussion zum Verhältnis von Ritual und Gemeinschaft aus soziologischer Sicht C. BELL, *Ritual*, 24–60, und R.A. RAPPAPORT, *Ritual and Religion*.

<sup>33</sup> So D.K. FALK, *Material Aspects*, 40, der mind. 90 Schriftrollen mit Gebeten und liturgischen Texten zählt. Auf einer Rolle sind teils mehrere liturgische Werke enthalten, weshalb die Anzahl liturgischer Texte wesentlich höher liegt. Darunter befinden sich jedoch auch Kopien einzelner Texte. Weil die Texte darüber hinaus zum Teil nur äußerst fragmentarisch erhalten sind, ist eine Gattungsbestimmung schwierig. Entsprechend sind unterschiedliche Zahlen im Umlauf. Hierzu äußerte sich schon 20 Jahre zuvor E.G. CHAZON, *Prayers from Qumran*, 266–270.

<sup>34</sup> Vgl. J.J. COLLINS, *Prayer*, 73; ders., *Qumran Community*. Vgl. auch A. SCHOFIELD, *Qumran, and dies., Center and Periphery*.

<sup>35</sup> Vgl. D. STÖKL BEN EZRA, *When the Bell Rings*, 546. Er bietet eine kritische Stellungnahme zum Ansatz von Arnold.

ungefähre Bestimmung möglich bzw. eine Beschreibung des liturgischen Selbst- und Wirklichkeitsverständnisses, in dessen Raum sich die liturgischen Handlungen vollzogen haben, ohne eine präzise Liturgie nennen zu können. Wie auch immer die Situation im Detail zu bestimmen ist, erkennbar bleibt mit der Notwendigkeit zugleich die Komplexität einer historischen Kontextanalyse.

Kann einem Text ein performativer Gebrauch zugeschrieben werden, so ist neben der sozialen auch nach der *spirituellen Funktion* zu fragen, die nicht losgelöst voneinander diskutiert werden können. Denn jedes Ritual hat als religiöse Handlung auch einen geistlichen Aspekt<sup>36</sup> und jede mystische Erfahrung geschieht in einem bestimmten sozialen Kontext.<sup>37</sup> Unter der spirituellen Funktion verstehe ich das, was durch die Performanz in der Beziehung des Teilnehmenden zu Gott und der himmlischen Welt bewirkt wird. Damit soll also das Erlebnis des Darbietenden bestimmt werden. Es ist offensichtlich, dass dies für die vorliegende Untersuchung von besonderem Interesse ist. Wenn es gelingt, diese spirituelle Funktion zu bestimmen, könnte über die im Text selbst enthaltenen Aussagen hinaus sogar die beabsichtigte oder praktizierte Form der Gemeinschaft mit den Engeln beschrieben werden. Dementsprechend muss für die Texte ihr „spiritueller“ Sitz im Leben bestimmt werden. Dazu ist es notwendig, das Selbst- und Wirklichkeitsverständnis in liturgischen Handlungen und den liturgischen Ort zu kennen. Darum ist auch hierfür das Verständnis des historischen Kontextes von höchster Bedeutung.<sup>38</sup>

Daraus ergibt sich für die vorliegende Arbeit, dass die exegetische Untersuchung nicht auf die Textstellen zu begrenzen ist, die explizit auf eine gottesdienstliche Engelgemeinschaft hindeuten, sondern jeweils die Schriften insgesamt und soweit wie möglich ihr historischer Kontext zu erfassen sind. Nur auf diese Weise lassen sich über die expliziten Textaussagen hinaus die Erfahrungen einer gottesdienstlichen Engelgemeinschaft annähernd erfassen und beschreiben.

---

<sup>36</sup> Vgl. J.A. ZIMMERMAN, Art. Liturgie.

<sup>37</sup> Darauf weist auch P.S. ALEXANDER, *Mystical Texts*, 9–10, hin.

<sup>38</sup> Hierzu gehört es auch, den magischen Aspekt von Texten zu berücksichtigen, womit man nach der Wirkung der Rezitation auf die Umwelt fragt (besonders Exorzismus). Dieser Aspekt ist in einigen Texten besonders offensichtlich, weshalb sie auch als eigene Gruppe zusammengefasst werden. Im „Dead Sea Scrolls Reader“ gibt es daher ein Kapitel „Magic and Divination“ (Bd. 2, 880–933). Mit 4Q510–511 liegt ein Text vor, bei dem dieser Aspekt für die folgende Untersuchung zu beachten ist. Zwar bieten magische Texte keine expliziten Informationen zur Engelgemeinschaft. Sie sind aber ein wichtiger Baustein zur Skizze des religiösen Selbst- und Wirklichkeitsverständnisses.

## 5. Zur Terminologie

### 5.1 Gemeinschaft

Der Begriff ‚Gemeinschaft‘ ist ohne Weiteres verständlich, hat jedoch bei genauerer Betrachtung eine beachtliche semantische Breite. Diese Erkenntnis wurde im Verlauf der exegetischen Arbeit an den Texten für die vorliegende Untersuchung immer deutlicher. Daher ist es notwendig, diesen Begriff näher zu bestimmen und ihn im Verhältnis zu ähnlichen Begriffen zu schärfen. Ganz grundsätzlich formuliert es Wiard Popkes im Theologischen Begriffslexikon zum Neuen Testament:

„Während sich das deutsche, soziologisch geprägte Wort G.[emeinschaft] an enger Verbundenheit und gefühlsmäßiger Nähe des Zusammenlebens ausrichtet und die semitische Wurzel *hbr* ein *Zusammenbringen, Sich-Verbinden* meint, leitet sich die griech. Terminologie von der Gemeinsamkeit (*κοινόν* [*koinon*]) ab, die *Gleiches zu Gleichem* gesellt (Müller).“<sup>39</sup>

Dieses Zitat zeigt, dass die Gemeinschaft als Phänomen unterschiedlich beschrieben werden kann, was sich dann auch in den unterschiedlichen Begriffen bzw. in unterschiedlicher Akzentuierung in den verschiedenen Quellsprachen finden lässt. Es ist an dieser Stelle jedoch verfrüht, bereits die hebräischen und griechischen Gemeinschaftsbegriffe zu betrachten. Die Beschreibungssprache der vorliegenden Untersuchung ist Deutsch, weshalb zunächst das Verständnis definiert werden muss, das diesem Begriff in der deutschen Sprache zugrunde liegt. Nur auf diese Weise ist es möglich, im Verlauf der Arbeit auch die unterschiedlichen Begriffe im Hebräischen und Griechischen präzise beschreiben zu können.

Der Begriff Gemeinschaft hat nach dem Duden eine dreifache Bedeutung:

„1. das Zusammensein, -leben in gegenseitiger Verbundenheit [...]; 2. Gruppe von Personen, die durch gemeinsame Anschauungen o.Ä. untereinander verbunden sind [...]; 3. Bündnis zusammengeschlossener Staaten, die ein gemeinsames wirtschaftliches und politisches Ziel verfolgen [...].“<sup>40</sup>

In der vorliegenden Arbeit werde ich den Begriff ‚Gemeinschaft‘ nur im ersten Sinne verwenden, um eine maximale begriffliche Präzision zu erreichen. *Gemeinschaft meint somit das Zusammensein bzw. das Zusammenleben in gegenseitiger Verbundenheit. Zwei Aspekte sind damit ausgesagt: erstens als räumliche Dimension eine örtliche Bezogenheit und zweitens als emotionale Dimension eine personale Verbundenheit.* Damit ist festgehalten, dass die ‚Gegenwart‘ zweier Individuen oder Gruppen an einem Ort noch keine Gemeinschaft begründet. Die bloße Gegenwart beschreibt zwar eine örtliche Bezogenheit, aber keine personale Verbundenheit und somit auch keine Gemeinschaft.

<sup>39</sup> W. POPKES, Art. *κοινωνία*, 712.

<sup>40</sup> Vgl. Duden, Universalwörterbuch, s.v.

# Stellenregister

## 1. Bibel

### 1.1 Schriften des hebräischen Kanons

<i>Genesis</i>		33,11	271
1,1	52	39,30	127
3,24	18		
4,4	274	<i>Leviticus</i>	
4,10	274	8,9	127, 228, 230
4,10 LXX	274	9,5	254
6,1–4	216, 238	9,7–8	254
6,2	81	10,6 LXX	228
6,4	81, 95	13,45	227–228
18	247	13,45 LXX	228
19,1	247	16	16
22,17	343	16,2	16
28	15	16,4	345
28,12	12, 346	16,10–19	16
28,40	230	16,17	16
32,2	12	18,19	254
32,4	12, 340	19,2	347
33,11	271	21,10	346
35,10	348	21,10 LXX	228
42,1	175	21,17	258
42,23	104	21,17–23	254
44,16	175	21,21	258
48,16	357		
		<i>Numeri</i>	
<i>Exodus</i>		1,16	312
14,14	315	2	345
15	315	5,18	228
15,18	348	6,5	228
16,9	254, 254	14,21	20
19	271	18,1–4	254
19,15	254	18,3	254
25,18–22	17, 289, 296, 367	23,9	175
25–31	164	28,9–10	169
28–29	129		
29,6	127		

<i>Deuteronomium</i>		11,4	301
4	271	12,6	20
4,11	254, 271	23,15	64
4,11 LXX	269	24,23	305
5,23 LXX	254	30,12	20
12,2	192	34,4	340
21,5	254	35,3	266
32,1	356	37,16	17
		40,5	16
<i>Josua</i>		42,10	306
19,49 LXX	336	43,27	104
		49,2	301
<i>Richter</i>		49,3	348
5,31	28	63,9	103
		66,1	16
<i>1. Samuel</i>		<i>Jeremia</i>	
4,4	17	8,1–2	340
11,3	340	15,17	37
29,4	175	23,18	98
		23,22	98
<i>2. Samuel</i>		23,24	20
6,2	17	31,31–34	244
		49,4	175
<i>1. Könige</i>		<i>Ezechiel</i>	
6–7	164	1–3	164
6,23–25	289, 296	1,10–15	3441
6,23–29	17, 367	1,24	320
6,29–35	17	1,24–25	344
8,6–7	17, 367	1,18	289
19	164	3,12	24, 29, 202, 308, 320, 340–341, 343, 348–349
19,13	231		
22,19	19	9,2	345
		10,5	320
<i>2. Könige</i>		10,12	287
14,10	175	30,9	103
19,15	17	40,2	82
<i>Jesaja</i>		40–48	164
5,1	64, 80	43,2	320
6	19, 23, 164, 289, 367	44,20	228
6,1	20	46,11	272
6,1–3	341		
6,3	19, 29, 202, 348– 349	<i>Hosea</i>	
6,3–4	320	2,13	272
6,5	21	9,5 LXX	272
6,7	21		
8,8	20		

<i>Amos</i>		96,11	20
5,21	272	96,11–13	22
		97,7 LXX	252
<i>Zephania</i>		98,1	306
1,7	315	99,1	17, 18
2,14	64	103	23–24, 52, 144, 202, 240, 327, 367
<i>Sacharja</i>		103,1–5	23
2,17	315	103,6–10	23
		103,11–18	23
<i>Maleachi</i>		103,19	23
2,7	345	103,19–21	23
		103,21	308
<i>Psalmen</i>		103,22	23, 308, 356
8,6 LXX	238	105,47 LXX	263
12,7	154	113,2–3	29
18,11	18	113,5–6	16
20	129	115,17	22
24,1	20	125	139
29	22–24, 144, 240, 319–320, 327, 367	128	139
		136	297
29,1–2	22	138,1	356
29,1	81, 340	141,2	316
29,9	23	144,9	306
29,3–10	23	146,10	348
29,10	22	147–149	24
33,3	306	148	22–23, 52, 144, 146, 202, 240, 327, 367
33,8	357		
38	170		
40,4	306	148,1–6	24, 300
41,14	328	148,1	308
45,9	158	148,2–4	356
49,3	95	148,3	142
52,3	175	148,3–14	308
55,22	301	148,5	24
57,5	301	148,7–12	24
59,8	301	148,10	308
72,19	20, 328	148,13	22, 24, 29
74	16	149,1	306
76,9	315	150,3	305
80,2	17–18	150,4	158
81,3	305		
89,7	81	<i>Hiob</i>	
89,8	98	1,6	81, 343
89,53	328	2,1	81
91	150	4,18	12
91,11	151	33,23	104
92	170	38,7	81, 134, 142, 217, 240, 343
96,1	306		

38,7 LXX	133	<i>Esra</i>	
		3,4	145
<i>Proverbien</i>			
3,19	347	<i>1. Chronik</i>	
4,26	266	16,36	328, 347
		24	295, 305
<i>Daniel</i>			
2,28–29	291	28	164
2,45	291	29,11–12	307
3 LXX	305	<i>2. Chronik</i>	
7	164	3,7	17
7,10	19, 28, 307	3,7–14	296
7,10 LXX	270	3,10–13	17, 367
11–12	67	29,26–30	169
12,1	13, 272, 346	32,31	104
12,1–3	28, 368		
12,3	28, 301		

### 1.2 Zusätzliche Schriften der Septuaginta-Überlieferung

<i>Tobit</i>		<i>1. Makkabäerbuch</i>	
5–12	31	4,46	121
12,12	27, 202, 220, 240, 316, 329, 349, 357, 368	7,41	31
12,15	27, 220, 240, 316, 329, 349, 368	12,25	336
13,18	321	13,20	336
		14,31	336
		14,41	121
<i>Sapientia Salomonis</i>		<i>2. Makkabäerbuch</i>	
3,7	28	1,27	263
		2,7	263
		11,6	31
<i>Jesus Sirach</i>		15,22–23	31
45,8	127		
45,17	142		

### 1.3 Neues Testament

<i>Matthäus</i>		28,3	302
6,9	226	28,10	356
6,26	307		
13,43	28	<i>Markus</i>	
18,10	205, 217, 238, 354	12,25	238
22,30	28, 30, 238	12,38	333
23,37	263	13,27	207, 263
24,31	263	13,32	238
24,36	238	15,38	262
25,35–36	247		
27,51	262		

<i>Lukas</i>		7,5	212
1,11	12	7,18	209
1,26	207	7,21–22	209
7,24	12	7,37	235
13,34	263	8,5	238
15,7	238	8,7	209
15,10	238	10,20–22	211
23,45	262	10,21	214
		10,23–33	221
<i>Johannes</i>		10,24	214
1,51	357	10,31	214
		11,1	221
<i>Apostelgeschichte</i>		11,2–16	213, 215–241, 368
1,8	209	11,4–5	213
5,19	207	11,10	207–208, 211–212, 281–282, 282, 330– 331, 337, 355, 357, 368, 371
7,38	143, 247		
12,7	207		
12,15	217		
16–18	208	11,17	224
18,1–18	208	11,17–34	213, 222
18,4	209	11,21–22	209
18,7	209	11,29–32	214
18,19	287	12	222
20,7	295	12,6	214
23,8	211	12,10	225
26,18	334	13	214
		13,1	212, 238
<i>Römer</i>		14,1–25	213
1,9–10	225	14,3	225, 226
5,2	282	14,5	214
8,26	225	14,7	305
8,38	212	14,12	214
12,1–2	12	14,14–15,26	225
12,1–15,13	214	14,15	225
12,5	357	14,23	209, 213
16,1	209	14,24–25	226
		14,26	213, 214, 225
<i>1. Korinther</i>		14,26–33	303
1,1	208	14,29	226
1,2b	208	14,29–33	213
1,10	357	14,31	225
1,14	209	14,32–33	226
1,21–29	232	14,33b.35	208
1,29–31	232	15,24	212
2,15	232	15,40–41	236
4,9	212, 237, 238	16,2	214
5,4	357	16,21	208
5,5	212		
6,3	212, 237, 238		

*2. Korinther*

1,1	209
2,11	212
3,6	237, 334
3,7	237
3,8–11	237
3,12	237
3,13–18	237
6,2	261
6,8	232
11,14	211–212
12,7	211–212

*Galater*

1,8	211, 238
3,19	211–212
4,14	211–212
4,26	272
6,10	332

*Epheser*

1,1	332
1,3	333
1,14	333
1,18	333–334
1,20	333
1,21	212
2,2	333
2,6	333
2,11	332
2,19	212, 238, 332–333
2,20	332
2,22	332
3,10	212, 238, 333
3,15	212, 333
5,5	333
5,7–14	334
5,19	225
6,12	212, 333
6,18	225

*Philipper*

1,9	225
2,10–11	308–309
3,5	211
3,16	224
4,14	224

*Kolosser*

1,2	334
1,4	334
1,9	334
1,12	213, 334
1,13–14	334
1,16	212, 334
1,22	334
1,26	334
2,10	212
2,15	212
2,16	336
2,18	213, 241, 334–336, 369
2,18–19	335–336
2,20	336
2,23	335
3,12	332
3,16	225
3,24	333
4,3	225

*1. Thessalonicher*

1,2	225
2,18	212
3,13	213
4,16	212
5,25	225

*2. Thessalonicher*

1,7	207, 212
1,7–8	212
2,1	263
2,9	212
3,1	225

*1. Timotheus*

5,8	332
5,21	238

*Philemon*

4	225
---	-----

*Hebräer*

1–2	251–253
1,1–4,13	258
1,1	244
1,3–7	352
1,5	246, 270

1,6	249, 253, 270, 272, 283	9,21	251
1,7	246	9,24–25	254
1,10–12	262	9,24	273
1,14	12, 207, 246, 249, 270	9,26	253
2,2	247	10,1	249, 254, 256, 262, 266, 270
2,3	241	10,5	254
2,4–8	270	10,11	251
2,7	238	10,19–21	250, 279
2,8	248, 276, 337	10,19–22	254
2,9	248	10,19–25	257–260, 262–264,
2,10	249, 270	10,19–31	254
2,16–18	249	10,19	254, 261, 272, 276
3,1	258, 269, 276	10,22	254–260, 270–271, 276, 278
3,6	265	10,22–25	259
3,11	254	10,23	249, 260, 263, 265
3,13	261, 265	10,25	248, 258–259, 303
3,14	265	10,29–31	254, 268
3,18.19	254	10,36	249
4,1.3.5.6.10.11	254	11,1–40	244
4,7	261	11,1	248, 257, 259
4,11	276	11,3	248
4,14–16	242, 254, 260–262	11,4	274
4,14–10,31	260	11,6	254–257, 262, 270– 271
4,14	249, 257, 263, 265	11,7	248
4,15	249	11,10	249
4,16	254–258, 262, 263, 266, 268, 270, 276, 283	11,13	248
5,4	262	11,27	248
6,2	279	11,40	245
6,4–6	268	12,1–29	266–268
6,5	245	12,14	247, 263
6,12	249, 268	12,15	266, 283
6,18	265	12,18	254, 256–257, 260
6,19–20	254	12,18–21	251, 269
7,25	254, 256–257, 262, 266, 270	12,18–22	248
8,2–6	251	12,18–24	242, 260, 266–277, 371
8,5	249	12,22	246, 248, 254, 257– 258, 260
8,6	273	12,22–24	207, 242, 244, 249, 257–260, 269–273, 280–283, 369
8,7	267	12,23	245, 252, 280
8,8–12	244	12,25–29	245, 248, 273
9,1–10	250	12,25–31	282
9,7	16	12,25	275
9,8	271	12,27	249
9,12	254		
9,15	273		

12,29	269	2,16	301
13,2	247, 277	2,18	301
13,9	265–266, 283	2,18–29	300
13,10–16	260	2,26–28	306
13,13	258	3,1	303
13,14	245, 248–249, 276, 337	3,1–6	300
13,15–16	264, 277	3,4	302, 304, 354
13,16	258	3,5	272, 300, 303–304, 311
13,22	266	3,7–12	300
13,24	243	3,12	300, 303, 313, 318
13,25	280	3,14–22	300
<i>1. Petrus</i>		3,18	302, 304
2,3	254	3,21	300, 303, 305–306
		4–5	282, 292–293, 297, 310
<i>2. Petrus</i>		4–19	297
2,4	212	4–22	290–291
		4,1–19,10	291–293, 296
<i>Johannesapokalypse</i>		4,1	291, 303, 312
1–3	300	4,4	289, 304
1–5	294	4,5	289
1,1	285, 288	4,6	289
1,1–8	290	4,6–8	289–290
1,3	285, 291, 295	4,8	293, 305–306, 311
1,6	318	4,8–11	297, 303, 309, 318
1,6–7	297, 328	4,9	305, 307, 313–314
1,9	285–287, 295	4,10	289, 305
1,9–20	288, 301	4,10–11	304
1,9–22,5	290	4,11	293, 306–307, 309, 313
1,9–3,22	290–291	5,2	288, 318
1,10	318	5,3	306
1,11	301	5,5	303–304
1,12–13	301	5,6	302, 303
1,13	290	5,8	27, 207, 219, 240, 289, 296, 304–305, 316
1,14–16	301	5,8–9	320–321
1,15	320	5,8–10	303–307
1,16	301	5,8–12	308–309
1,18	301	5,8–14	297, 318
1,19	291	5,9–10	293, 292, 299, 304, 309
1,20	301, 300	5,9	305–307, 312
2–3	290, 295, 300, 337	5,10	293, 306, 317
2,1	288, 303	5,11	20, 270, 272, 288– 289, 307
2,1–7	300	5,11–12	288
2,8	303		
2,8–11	300		
2,12	301, 303		
2,12–17	300		
2,15	354		

5,11-14	293, 304, 307-310, 327, 331, 369	9,1 9,11	301 288
5,12-13	313	9,12	318
5,12	314, 318, 324	9,13	310, 318
5,13-14	304, 307-308	10,7	325
5,13	304, 307, 309	11,1	310
5,14	297, 309, 328	11,1-13	316-318
6,1-8,1	292	11,12	318
6,2	302, 304	11,14	298
6,9	273, 296, 318	11,15	306, 324
6,9-11	310-311, 327	11,15-18	297, 318-319, 327
6,10	298, 319, 324	11,15-19	298
6,10-11	293	11,16	289
6,11	302, 304, 313	11,16-18	305
6,13	301	11,17	306
7,1	288, 308	11,18	325
7,1-8	311	11,19	317
7,2	318	12,1	301
7,2-3	318	12,1-14,20	293
7,2-4	320	12,7	13, 288
7,3	325	12,10	313, 319, 324
7,4-8	312	12,10-12	293, 298, 318-319
7,9-11	298, 296	12,10-11	299
7,9-12	312, 318, 327	12,12	311
7,9-17	311-314	13	321
7,9	302, 304, 324	13,16	325
7,10	299, 313, 319, 324	14,1-3	298-299, 318-322, 327
7,10-12	293, 311	14,1-4	291
7,11-12	288, 305	14,2	305, 320, 324-325
7,11	288-289, 313	14,2-3	324
7,12	297, 313	14,3	289, 305-306
7,13	302-304	14,4-5	321
7,13-15	296	14,6-13	318
7,13-17	311-312, 314, 327	14,6-20	319
7,14	304, 313	14,7	318
7,15	296, 313	14,13	311
7,15-17	312	14,15	319
8,1	298	14,18	288, 310, 318
8,1-5	304, 315-316, 326	15	298
8,2-11,19	292	15,1-4	315
8,3	207, 296, 304, 310, 318	15,1-16,21	293
8,3-4	217, 316	15,2	305
8,3-5	27, 240, 315	15,2-4	319, 322, 327
8,4	296	15,3	299, 325
8,4-5	349	15,4	293
8,5	310, 318	15,5	312, 318
8,7-12	308	16,1	319
8,9	307	16,4-7	308-309, 318

16,5	288	19,11–21	293
16,5–7	298	19,15	301
16,6–7	293	19,17	319
16,7	310–311, 318	19,21	301
16,17	319	20,1–3	288
17	292	20,4	306, 310
17–18	288, 323	20,6	235, 306
17,1–18,24	293	20,1–10	293
17,7	288	20,8	308
17,15	324	20,11–15	293
18,1–2	288	20,12	272, 325
18,1	312	21,1–22,5	293, 312
18,20	324	21,1	308
18,21	318	21,1–5	322
18,22	305	21,2	272
19,1	299, 313, 318, 325	21,3	319
19,1–2	322–323	21,3–4	314
19,1–7	297	21,3–5	312
19,1–8	293, 297, 314, 322– 327, 369	21,9	325
19,1–10	293	21,11	313
19,2	325	22,1–5	303
19,3	323	22,3	313
19,4	297, 305, 313, 323, 325, 328	22,5	306
19,5	323–325	22,6	288, 291
19,6–7	323, 325	22,6–21	288
19,6–10	296, 303	22,7	285
19,6	306, 320–321, 324	22,8	285, 304
19,7	325	22,8–9	324
19,8	311, 313, 325	22,10	285, 292, 295
19,9	327	22,16	301
19,10	285, 304, 324	22,18	285, 295
19,11–22,5	288, 290, 293	22,19	285
		22,20	296, 313

## 2. Frühjüdische Autoren und Texte

### 2.1 Schriften vom Toten Meer

<i>CD A</i>	37, 41, 42, 50, 122, 191	VI 19	66
II 10	159	XI 18	170
III 14–15	60	XI 18–21	170
III 19	47	XI 20–21	69
IV 2	57	XII 20	57, 60
VI 18	57, 60	XV 15–17	58, 328
VI 18–19	60	XV 17	32, 49, 201, 368

<i>CD B</i>		XII 22–26	112, 117
XX 5	45, 79	XII 22	116
XX 7	45, 79	XII 25	68
XX 27–30	62	XII 26	98, 107
XX 34	46	XII 28	68
		XII 35	113
<i>IQH<sup>a</sup></i>	32–34, 36, 50, 65, 164, 181, 187–188, 196, 199–200, 328	XIII 9	54, 90
		XIII 18	154
III 17	54, 90	XIII 22–XV 8	102–105, 113, 115, 183
IV 21–27	98	XIII 23	54, 90, 110
IV 28	120	XIV 6–17	32
V 12	173	XIV 7–22	105
V 12–14	87	XIV 13–28	80
V 15	87	XIV 15–18	103–105, 112, 153, 155, 186, 200, 368
V 25–26	144		
V 25–39	116	XIV 16	79, 92, 98, 106, 107, 128, 191, 273
VI 13	92		
VII 12	87	XIV 18	82, 117
VII 12–13	92	XIV 33	54, 90, 105
VII 12–20	88, 94–96, 113, 115, 120, 183	XIV 36	54, 90
		XV 7	82
VII 17–19	92	XV 12	82
VII 18	54, 90	XV 29–36	89, 102, 105–106, 116, 119, 183, 199
VII 21	87, 173		
VII 21–VIII 41	88	XV 32–33	92, 116
VII 36–37	110	XVI 4–XVII 36	88
IX 9–22	116	XVI 6–XVII 36	80
IX 13	12	XVI 11	116
X 3–19	101	XVI 12	54, 90, 95
X 27	54, 90	XVII 37	119
XI 11	158,	XVII 38	87
XI 20–37	88, 96–100, 113, 115, 183, 199, 368	XVIII 15	119
		XVIII 26	54, 90
XI 20–24	32, 112, 317, 328– 329	XVIII 36	95
		XVIII 37	45, 79, 155
XI 21–23	202	XIX 6–XX 6	88, 106–109, 113
XI 22	108, 135	XIX 13–17	32, 100, 107–108, 112, 116, 146, 183, 199, 329, 368
XI 22–23	79		
XI 23	45, 52, 81, 85, 102, 110, 128, 155	XIX 14–16	52, 85, 98, 102
		XIX 14	110, 191
XI 23–24	103, 107	XIX 15	45, 79, 98
XI 24–25	49	XIX 16	97, 135, 155
XI 35	45	XIX 17	95
XI 36	52, 54, 90, 95,	XIX 24–25	103
XI 36–37	112	XIX 28–30	113
XI 37–38	49	XX 7	173
XII 6–XIII 6	88, 100–102, 113, 115, 183	XX 7–XXII 42	88

XX 7–12	60, 63, 87	XVII 5	159
XX 14	67	XVII 6	13
XX 24	119		
XXI 12	119	<i>IQpHab</i>	50, 65
XXII 11	119	II 4	46
XXII 28	82	XII 2–10	46
XXIII 1–XXV 33	88, 109–110, 116	XII 3–4	39
XXIII 4	119		
XXIII 30	109	<i>IQS</i>	32–34, 36, 41–43, 164, 181, 187–188, 196, 199–201, 328
XXIII 34	110		
XXV 5	111	I–IV	73
XXV 26	110	I 1–15	74
XXV 32	110	I 3	48
XXV 34	87	I 8	76
XXV 34–XXVII 3	111–114	I 10	76
XXVI 11	155	I 12	76
XXVI 29–30	97	I 14–15	60
XXVI 36	104	I 16	76
<i>IQM</i>	32, 37, 50, 53, 122, 191, 200–201, 203	I 16–II 18	74
I 1	53	I 18–II 19	62
II 9	101	I 24–II 4	139
VI 6	45, 79	II 2–4	123–124
VII 3–7	101	II 4–7	72
VII 4–6	49, 197, 199, 238, 278	II 12–14	72
VII 5–7	59	II 19–25	58
VII 6	54	II 19–III 12	74
IX 10	101	II 23	82
IX 15–16	53	II 24	76
X 10–11	54	II 25	76, 82
X 11	52	II 26	76
XI 3	46	III 1	175
XII–XIV	90	III 4	175
XII 1–15	54	III 4–5	73
XII 1–2	54	III 7	46
XII 1	45, 79	III 12	76
XII 1–8	101	III 13–IV 26	55, 74–75, 149, 189, 197, 352
XII 7–8	54	III 13	67, 147, 173
XII 8	45, 79, 153	III 15	159
XII 9–10	95, 105	III 18	76
XIII 8	159	III 20	53, 55
XIII 11–12	54	III 21	55
XIII 12–13	97	III 24	55
XIV 12	45, 79	III 25	55
XIV 13–14	63, 132	IV 5	55
XV 4–5	66	IV 6	76
XV 14	95	IV 12	76
		IV 20	46

IV 22	46	VIII 19	58
IV 24	98–99, 108	VIII 20–21	57
IV 25	55	VIII 20	45, 79
V–XI	73	VIII 21	45, 79
V 1–VI 23	73, 74	VIII 22	48
V 1–7	58	VIII 23	45, 79
V 3	128	IX 3	48
V 3–5	39	IX 4	170
V 5–7	47	IX 4–5	58, 69, 170
V 5–6	48	IX 5–8	47, 128
V 6	33	IX 5	33, 170
V 7	82	IX 6	47
V 11	175	IX 7	128
V 13	45, 58, 79	IX 8	45, 79
V 18	45, 79, 175	IX 11	121
V 24	58	IX 12	33, 67, 173
VI 1–8	41, 43	IX 14–16	67
VI 3	39, 82	IX 18	67
VI 3–4	59	IX 25	75
VI 4–5	57, 65	IX 26	74
VI 6	65	IX 26–X 8	60, 62
VI 6–7	57	IX 26–XI 22	65, 68, 74
VI 6–8	63	X–XI	33
VI 7–8	65	X 1	74
VI 8	47	X 1–5	75, 78
VI 8–9	58	X 1–3	63, 131
VI 16–17	58	X 3–5	62
VI 16	82, 264	X 5	62, 74
VI 19	76, 264	X 6–XI 22	34, 72, 77
VI 19–20	57	X 6–XI 2	75
VI 22	264	X 6–14	78
VI 24–25	57	X 6–8	75
VI 24–VII 25	74	X 6	62, 74, 75
VI 27	158	X 7	62
VII 22	58	X 8	74
VIII	41	X 9	74, 75
VIII 1–IX 26	74	X 15–XI 2	78
VIII 1	39, 82	XI 2–15	75
VIII 1–9	59	XI 2–11	78
VIII 1–10	104	XI 2–7	78
VIII 4–10	176	XI 7	126
VIII 5–10	33	XI 7–8	75–83, 98, 103, 107, 112, 146, 156, 183, 187, 191–192, 199–200, 317–318, 328–329, 334, 368
VIII 5–6	47, 48, 128		
VIII 5	47, 80, 82, 182	XI 7–9	32, 48, 78, 104, 151
VIII 7–9	47	XI 8	45–46, 52, 182, 354
VIII 10–11	49	XI 8–9	176, 280
VIII 10–14	59		
VIII 15	48		
VIII 17	45, 79		

XI 9–14	49	III 26	124
XI 9–10	38, 79	III 27	128
XI 11	159	III 28	126
XI 11–15	78	IV 22–26	32
XI 15–22	75, 78	IV 22–28	121, 128
XI 15	83	IV 24–28	64
XI 18	83	IV 24–26	125, 354
XI 21–22	108	IV 25–26	103, 127–129, 146, 183, 368
<i>IQSa</i>	36–37, 43, 50, 73, 76, 121, 122, 123, 181, 191	IV 25	110, 175
I 4–5	66	IV 25–28	127
I 7	123	IV 27	142
I 19–22	49, 123, 199, 240	IV 28	45, 79, 128
I 25–28	39	V 1–19	122
I 26–27	82	V 1	122
I 28	95	V 5	124
II 1–3	39	V 20	67, 113, 121, 129, 173
II 2	82	V 20–24	122
II 3–10	58	V 20–28	122–123
II 4–9	328	V 20–29	114
II 8–9	49, 123, 199, 217, 238, 278	V 21	124
II 8	32, 201, 368	V 23	125
II 11	82	V 24	124
III 7	123	V 28	46
V 23	123	<i>IQ14 (pMic)</i>	65
		8–10, 6–8	39
<i>IQSb</i>	32–34, 73, 76, 120– 129, 164, 181, 187– 188, 196, 199–201	<i>IQ15 (pZeph)</i>	65
I 1	67, 129, 173	<i>IQ34–34bis</i>	61, 171
I 1–3a	122, 125	3–5 II 7	45
I 4–5	124–125	<i>IQ35 (H<sup>b</sup>)</i>	85
I 1–18	122	<i>3Q6 (Hymn)</i>	90
I 4	125	<i>4Q88 (Ps<sup>f</sup>)</i>	90
I 19–III 21	121–122	<i>4Q161–165 (pIsa<sup>a–e</sup>)</i>	65
I 20–III 22	121	<i>4Q166–167 (Hos<sup>a–b</sup>)</i>	65
I 22–28	121	<i>4Q168 (pMic?)</i>	65
III 5–6	32	<i>4Q169 (pNah)</i>	65
III 6	125	<i>4Q170 (pZeph)</i>	65
III 22	67, 121, 129, 173		
III 22–V 19	122, 128–130, 200		
III 22–25	122		
III 22–28	127		
III 25	32, 128		
III 25–26	125, 146, 175		
III 25–27	126–127, 368		

4Q171 ( <i>pPs<sup>a</sup></i> )	200	4Q260 ( <i>4QS<sup>f</sup></i> )	74–75
1–2 II 14–15	39		
4Q174 ( <i>Flor</i> )	46, 50	4Q261 ( <i>4DS<sup>g</sup></i> )	73
III	200	4Q262 ( <i>4DS<sup>h</sup></i> )	73
III 4–5	32, 49, 199, 201, 240, 368	4Q263 ( <i>4QS<sup>i</sup></i> )	73
III 4	47	4Q264 ( <i>4QS<sup>i</sup></i> )	74–75
III 6	17, 47		
4Q175 ( <i>Test</i> )		4Q266 ( <i>4QD<sup>a</sup></i> )	
6–7	121	3 II 23	57
4Q177 ( <i>Catena A</i> )	46, 50	5 II 1–4	49, 199, 240
		8 I 6–9	49
4Q180 ( <i>AgesCreat<sup>a</sup></i> )	191	9 I 4	170
		9 II 7	57
4Q181 ( <i>AgesCreat<sup>b</sup></i> )	112, 190–192, 201	15	49
1 II 2	191	4Q267 ( <i>D<sup>b</sup></i> )	
1 II 3	161, 176	5 III 1–6	49, 199, 240
1 II 3–4	190–191	9 I 5	158
4Q186 ( <i>Horoscope</i> )	55	4Q270 ( <i>D<sup>e</sup></i> )	
4Q203 ( <i>EnGiants<sup>a</sup> ar</i> )		6 IV 2	158
7 II	302	6 V 20	170
8	302	7 I 13–15	234
4Q204 ( <i>En<sup>c</sup> ar</i> )		4Q271 ( <i>4QD<sup>f</sup></i> )	
1 VII 1	53	5 I 12	170
4Q216 ( <i>Jub<sup>a</sup></i> )		4Q273 ( <i>papD<sup>h</sup></i> )	
VII	26	2,1–2	49, 199, 240
		11	199
4Q252–254 ( <i>CommGen<sup>a-d</sup></i> )	65	4Q275 ( <i>Communal Ceremony</i> )	77
4Q255–264 ( <i>4QS<sup>a-j</sup></i> )	73, 74		
1,1	74	4Q279 ( <i>Four Lots</i> )	77
4Q256 ( <i>4QS<sup>b</sup></i> )	73, 74, 75	4Q286–290 ( <i>4QBer<sup>a-e</sup></i> )	64, 90, 160, 179, 192–193, 202
4Q257 ( <i>4QS<sup>c</sup></i> )	73, 74		
4Q258 ( <i>4QS<sup>d</sup></i> )	73, 75	4Q286 ( <i>Ber<sup>a</sup></i> )	33, 149, 157, 164, 197, 200, 202
5	75	1 II 2	53
2,10–11	74	1 II 9–11	61, 194
4Q259 ( <i>4QS<sup>e</sup></i> )	73, 75	2,2	95
		2,4	192

3,2.4	192	<i>4Q391 (psEz<sup>e</sup>)</i>	
5 I 8	64	16,2	53
5,4	82		
6,2	61, 194	<i>4Q394–399 (MMT<sup>u-f</sup>)</i>	
7	193, 328		50, 65
7,1–8	55, 149, 192–193		
7 I 7	64, 192	<i>4Q395 (MMT B)</i>	
7 II	193	39–54	49
<i>4Q287 (Ber<sup>b</sup>)</i>	164	<i>4Q400–407 (ShirShabb<sup>a-h</sup>)</i>	
1,3	61, 194		16, 33, 53, 64, 79,
2,4	192		90, 122, 143, 149,
2,8	192		157, 161–190, 196,
2,12	192		199–200, 202, 238,
3	193		245, 277, 328, 368
3,1	192		
4,1	192	<i>4Q400 (ShirShabb<sup>a</sup>)</i>	
6	193	1 I 1	169
		1 I 2	163
<i>4Q298 (crypt<sup>a</sup> Words of the Maskil)</i>		1 I 4	177
	200	1 I 5–10	177
		1 I 6	153
<i>4Q299 (Myst<sup>a</sup>)</i>	193	1 I 16	173
6 I 13	82	1 I 17	53
		2	183
<i>4Q300 (Myst<sup>b</sup>)</i>	193	2,1–7	328
		2,2–3	174
<i>4Q301 (Myst<sup>c</sup>)</i>	198	2,6	176, 190–191, 202,
2b	194–196		280
2b,1–2	194	2,6–8	49, 174–175, 182,
2b,4–7	194		329
3a–b	195	2,7	171
3a–b,6–8	195		
<i>4Q318 (Zodiology ar)</i>	55	<i>4Q401 (ShirShabb<sup>b</sup>)</i>	
		14 I 1–8	174
<i>4Q319 (4QOtot)</i>	75	<i>4Q402 (ShirShabb<sup>c</sup>)</i>	
<i>4Q364 (RP<sup>b</sup>)</i>		1,5	174
16,2	53	4,11–13	177
<i>4Q368</i>		<i>4Q403 (ShirShabb<sup>d</sup>)</i>	
3,7	104	1 I 22	171
<i>4Q374</i>		1 I 28	176
7,2	104	1 I 30	163, 169
		1 I 30–44	174
		1 I 31	46
<i>4Q380–381 (Non-canonical Psalms<sup>a-b</sup>)</i>		1 I 41	82
	90	1 I 44 82	82
		1 II 16	177

1 II 22	53	<i>4Q433</i>	85, 90
1 II 26	171		
1 II 35	134, 185	<i>4Q440</i>	86, 90
<i>4Q405 (ShirShabb<sup>f</sup>)</i>	178	<i>4Q444 (Incantation)</i>	
13,1–7	53	2,2	82, 160
13,6	171		
14–15 I 6	82	<i>4Q448</i>	90
17,3	52–53		
20–22 II 14	185	<i>4Q461</i>	200
23 I 5–6	171		
23 I 7–8	176	<i>4Q471</i>	111
23 I 12	174	1a–d, 1	176
23 II 12	134, 171, 185		
		<i>4Q477</i>	77
<i>4Q409 (Liturgy)</i>	61		
		<i>4Q491 (M<sup>a</sup>)</i>	
<i>4Q414 (RitPur A)</i>	132	1,15	114
		11 I	111
<i>4Q415–418 (Inst)</i>	67	11 I 12	113
		11 I 14	176
<i>4Q417 (Inst<sup>c</sup>)</i>		11 I 15–16	113
3,4	66	11 I 17	113
<i>4Q418 (Inst<sup>d</sup>)</i>	50		
		<i>4Q502 (papRitMar)</i>	132
<i>4Q421 (Ways of Righteousness<sup>b</sup>)</i>	200		
		<i>4Q503 (PrQuot)</i>	33–34, 63–64, 122, 130–140, 142–143, 150, 164, 171, 179, 184–185, 187, 194, 198, 200, 202, 302, 328, 368
<i>4Q427–432 (H)</i>	86		
		1–6 II 8	64
<i>4Q427 (H<sup>a</sup>)</i>		1–6 II 8–13	131
7	111	1–6 II 10	64
7,7–9	113	1–6 II 20	131, 137
7 I 14	114	7–9,1–5	133–134
7 II 2–6	113	7–9,4	133, 138, 185
7 II 13	114	10,1–3	132
8 I 6–12	94	10,2	133, 138
8 II	63	11,1–5	135
		11,3	131, 137
<i>4Q429 (H<sup>c</sup>)</i>		11,3–4	139
		11,4	98, 135
<i>4Q431 (H<sup>e</sup>)</i>		15	135, 137
1	111	15,1–7	135–136
1,3–5	113	15,5	136, 139–140, 185
1,4	112	15–16,2	136
1,6	113	21–22,2	135, 139
2,1–5	113		

29–32	138	3 II 17	145
29–32,5	139	4,8	143
29–32,7–11	136	4,15	141, 179
29–32,11	64, 134, 136	6,1–22	142
33 I–34,17	64	6,9	175
35–36,5	64	6,10–11	145
35–36,13	64	6,12	145
37–38	131, 137, 143	8	142
37–38,8	136		
37–38,19–22	137, 185	<i>4Q505 (DibHam<sup>b</sup>)</i>	140
37–38,21	139		
39,3	134	<i>4Q506 (DibHam<sup>c</sup>)</i>	142
42–44,3	64		
48–50,6	64	<i>4Q507–509 (PrFet<sup>a-c</sup>)</i>	
51–55,8	134		61, 143, 145, 171
51–55,20	64		
64,1–5	137–139	<i>4Q508 (PrFet<sup>b</sup>)</i>	
64,5	136	2,3	66
65	137		
65,2	155	<i>4Q509 (papPrFet<sup>c</sup>)</i>	140
65,1–5	135	16,3	66
66,1	135		
70–71,4	139	<i>4Q510–511 (Shir<sup>a-b</sup>)</i>	
78,2	135		9, 33–34, 50, 68,
98,1	135		90, 146
164,2	135		
<i>4Q504–506 (DibHam<sup>a-c</sup>)</i>		<i>4Q510 (Shir<sup>a</sup>)</i>	146
	33, 64, 90, 140, 171	1	146
		1,5	148
		1,4–5	67, 148
<i>4Q504 (DibHam<sup>a</sup>)</i>	61, 132, 140–145,	1,6–8	148, 151, 153, 156
	164, 185–187, 194,	1,7	66
	197, 200, 202, 240,	1,8	66
	328, 368	1,8–9	157
1 I 7	142, 179, 366	2	146
1–2r II 16	142		
1–2r III 1–20	142	<i>4Q511 (Shir<sup>b</sup>)</i>	64, 142, 164, 178,
1–2r III 12	143		185–188, 196, 202,
1–2r V 15–20	142		328, 368
1–2r VI 2–15	142	1,1–8	186
1–2r VII 4–12	64, 143–145	1,3	148
1–2 VII 4–9	202	1,6	148
2r IV 2–12	145	2 I	150
2r V 13	145	2 I 1	147–148
2r VII 1–3	144	2 I 1–10	152–155, 159–160,
2r VII 7	142, 179, 198		186
3 II 3	142, 179	2 I 2	148
3 II 5	141	2 I 8–9	61
3 II 13	142	2 I 8–10	191

8,2	148	81,3	148
8,4	147–148, 160	111,8	82
8,4–12	150–152, 160–161, 186, 201	111,9	147, 328
8,5	66	121,2	66
10	147	182,1	148
10,1–6	148	<i>4Q512 (RitPur)</i>	131–132
10,1–8	160	<i>4Q541 (apocrLevi<sup>b</sup>? ar)</i>	50
10,3–6	148, 153	<i>4Q543–548</i>	50
10,4	66	<i>4Q560</i>	150
10,4–6	151, 156	<i>4Q561</i>	55
10,6	66	<i>5Q11 (S)</i>	72
10,7–12	157–160	<i>5Q13 (Rule)</i>	73, 77
10,10–11	147	4,1–2	73
10,11–12	156, 198	<i>6Q18 (papHymn)</i>	90
15,5–7	148	<i>8Q5 (Hymn)</i>	90
16,4	147–148	<i>11Q5 (Ps<sup>a</sup>)</i>	90, 163
18 II	147, 154	XXVI 10–12	132, 134, 301–302
18 II 10	147	XXVII 7–8	61, 164, 169
18 III	157	<i>11Q10</i>	
18 III 6	157	XXX 4–5	134
20 I 2	147	<i>11Q11 (apocrPs<sup>a</sup>)</i>	90, 150
28–29,2	148	IV 4–6	53
28–29,3	149	IV 12	66
30,3–6	149	VI 10–11	53
35	160, 176, 191, 202	<i>11Q13 (Melch)</i>	50, 245
35,1	148	<i>11Q15–16 (Hymn<sup>a-b</sup>)</i>	90
35,1–5	48, 147, 154–156, 160–161, 186, 201	<i>11Q17 (ShirShabb)</i>	33, 90, 157, 161– 162, 368
35,4	148, 153	1,5	82
35,6	149	10,8	82
35,6–9	149	16–18	169
35,7	148	16–18,9–15	53
41	156–157, 160		
41,2	148		
42	147		
43,6	148		
48–49+51,1–8	148		
52–57	149		
54–55	149		
54–59	158		
57–59 III 5	149		
60	158		
63	147		
63 III 1–5	148		
63 IV 1–2	148		
63 IV 3	147, 328		
63–64 II 2	61		
67,2	148		

<i>11Q19 (T<sup>v</sup>)</i>	172	XLV 12–14	49, 199, 240
VII 10	53	XLVI 15–17	58
XI 10	66	LVII 13	42
XI 17	66		
XIII 17	170	<i>11Q29</i>	72
XIX–XX	171		
XXV 9	62	<i>MasIk</i>	33, 162, 368
XXIX 1–10	48	I 1–6	177
XLIII	170		

## 2.2 Philo von Alexandrien

### *De confusione linguarum*

124 274

### *De sacrificiis Abelis et Caini*

73 274

88 274

### *De vita contemplativa*

27–28 63, 132

83–85 179

### *Quod omnis probus liber sit*

75–91 44

## 2.3 Flavius Josephus

### *Bellum Judaicum*

2,119–161 44

2,128–149 45

2,128–129 63, 132

1,198 247

3,270 228

4,218 121

18,19 46

18,20 44

### *Antiquitates Judaicae*

1,53 274

## 2.4 Weitere jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit

### *Apokalypse des Elia (koptisch)*

21,5 354

10,20–22 308

14,18 53

14,22 307

2. *Baruch* 54

15,2 27

51,1–5 30

22,6–7 274

51,10 354

22,9 273

37–71 28

3. *Baruch*

39,4–5 29

11,4–5 27, 220, 240, 316,

39,4 273

329, 349

39,4–13 368

39,5 28

1. *Henoch* 150, 203

39,7 29, 202

1–36 28

39,10–13 29

1,9 28

40,1 29, 307

9,1–10 28

40,2–3 103

9,2 27

47,3–4 272

9,3 27, 219

48,10 29

9,10 27

60,1 307

61–63	30	2,17–22	26, 27, 366
61,9–12	308	2,17	26
61,12	29	2,18	26
61,12–13	30	2,19–20	26
63,2–4	308	2,20	272
71,7	29	2,21	26
71,8	307	4,3	274
72–82	240	6,17	62
72,13.19.26.31	160	6,23	62
75,1–2	160	31,14	103, 129
82,4	160	31,15	128
86,1	142		
86,3	142	4. <i>Esra</i>	286
88,1	142	6,58	272
91,11–17	143	7,97	28
92–105	30		
93,3–9	143	4. <i>Makkabäerbuch</i>	
104,2	30	4,5	235
104,4	30	18,11	274
104,6	30		
		<i>Testament Isaaks</i>	
<i>Oracula Sibyllina</i>		4,47	354
8,456–461	387		
		<i>Testament Levis</i>	
<i>Jubiläen</i>	150, 203	2–5	31
1,16–17	80	3,5	166
1,27	103	4,3	142
1,29	103	8	31
2,1–16	26, 219, 240		

### 3. Rabbinisches Schrifttum und Targumim

<i>Tosefta</i>		<i>bMeg</i>	
<i>tBer</i>		17b	340
1,9	349		
		<i>bChag</i>	
Babylonischer Talmud		12b	341–342, 344, 347–
<i>bBer</i>			348
4b	340	13a	341
10b	340	13b	341, 349
21b	349	14a	341
		14b	342
<i>bSuk</i>		15b	341
55a	340		
<i>bRHSh</i>		<i>bSota</i>	
24b	340	49a	349
32a	340		

<i>bSanh</i>		§2 (1,2)	347–348
37b	274		
96b	340	<i>Pesiqta Rabbati</i>	
		20 (11,4)	348
<i>bMak</i>		S. 190a Friedmann	346
23b	342	S. 191a Friedmann	346
<i>bAS</i>		<i>Devarim Rabba</i>	
17a	340	S. 69 Liebermann	343
43b	340		
<i>bSev</i>		<i>Shemot Rabba</i>	
62a	342	33,4	342
		35,6	342
		38,3	345
<i>bMen</i>		<i>Bemidbar Rabba</i>	
29a	342	16,1	345
<i>bChul</i>		16,24	345
91b	344, 347	<i>TanB</i>	
Jerusalem Talmud		Qedoshim §2	345–347
<i>jBer</i>		Qedoshim §6	344
5,3	349	Shelach §1	345
		Mezora' §3	345
<i>jJoma</i>		Wajjese §7	346
7,44b (43–45)	345, 347	Bemidbar §22	348
		Mabo §63–64a)	349–350
Midraschim		<i>Pesiqta Chadatta</i>	
<i>Sifre Bemidbar</i>		§3	345
Qorah §119	345–346	<i>Midrash Tehillim</i>	
<i>Sifre Devarim</i>		78,6 (174a)	346
§305	343	<i>Seder Elijahu Rabba</i>	
§306	134, 342–344	13	349
<i>Bereshit Rabba</i>		<i>Bet HaMidrash BHM</i>	
1,3	342	6 (S. 87 Jellinek)	346
1,15	342	<i>Kalla Rabati</i>	
65,21 (150b/c)	340, 344	52b	345
68,12 (135a)	346		
<i>Wajjiqra Rabba</i>			
§1 (1,1)	345		

## 4. Frühchristliche Autoren und Werke

<i>Ambrosiaster</i>		<i>Diognetbrief</i>	
PL 17,253C–254A	218	7,2	352
<i>Ambrosius</i>		<i>Eusebius</i>	
<i>De mysteriis</i>		<i>Historia ecclesiastica</i>	
2,6	361	3,18,1	287
<i>De sacramentis</i>		3,39,4–6	285
4,5	361	6,25,14	243
<i>Apokalypse des Petrus</i>	286	<i>Praeparatio Evangelica</i>	
<i>Augustinus</i>		8,11,1–18	44
<i>De Trinitate</i>		<i>Gerontius</i>	
12,7,10	216–217	<i>Vita Melaniae</i>	
12,7,11	217	11	218
<i>Barnabasbrief</i>		<i>Hirt des Hermas</i>	
9,4	352	<i>Vis.</i>	
18,1	352	2,2,6–7	353–354
<i>1. Clemensbrief</i>		3,4	353
23,1	259	4,2	353
29,2	352	5,7	353
34,5	352	<i>Mand.</i>	
36,1–6	243	5,1,7	353
36,2–3	352	6,2	353
39,4	352	11,9	240, 354
39,7	352	<i>Sim.</i>	
<i>2. Clemensbrief</i>		6,3	353
17,3	259	9,25,2	354
<i>Clemens von Alexandrien</i>		9,27,2–3	354
<i>Excerpta ex Theodoto</i>		10,1,1	353
11,4	357	<i>Ignatius</i>	
27,2	27, 240, 356	<i>Ep. ad Smyrnaeos</i>	
<i>Quis dives salvetur</i>		6,1	352
42	285	<i>Ep. ad Trallianos</i>	
<i>Canon Muratori</i>	285	5,2	352
<i>Cyprian von Karthago</i>		<i>Irenäus von Lyon</i>	
<i>De habitu virginum</i>		<i>Adversus Haereses</i>	
2,14	216	1,8,2	216
		2,22,5	285
		2,30,6	353

2,30,9	353	<i>In Lucam Homiliae</i>	
3,8,3	353	23,8	355–356
4,20,11	285		
5,30,1.3	285	<i>Contra Celsum</i>	
5,35,1	351	5,4	356
Iustinus Martyr		(Pseudo-)Dionysos Areopagita	
<i>Dialogus cum Tryphone Judaeo</i>		<i>De caelesti hierarchia</i>	
81,4	285	1,3	362–363
		12	363
Johannes Cassian		<i>De ecclesiastica hierarchia</i>	
<i>Conlationes</i>		2	363
3,1	361–362	5,1	363–364
Johannes Chrysostomus		<i>Passio Perpetuae</i>	
<i>Homiliae in Ep. ad Corinthios</i>		11–13	353
26,4	218		
<i>Homiliae in Isaiae</i>		Tertullian	
6,1	358	<i>De virginibus velandis</i>	
		7	216
<i>Homiliae in Matthaem</i>		<i>De oratione</i>	
68,3	359	22	216, 230
68,4	359		
68,5	360	<i>De cultu feminarum</i>	
<i>De sacerdotio</i>		1,2	216
3,4	358	1,3	216
6,4	358–359	Theodoret von Kyros	
Origenes		<i>Interpretatio in epistula I ad Cor.</i>	
<i>De oratione</i>		234 (PG 82,312–314)	217
3,31,5	240, 357		

## 5. Griechisch-römische pagane Autoren und Werke

Dio Chrysostomus		Plinius	
37,26	210	<i>Naturalis historia</i>	
Pausanias		4,23	287
6,20,3	230	5	44
		Plutarch	
		<i>Moralia</i>	
		266–267	227

## Register der Autorinnen und Autoren

- Abbott, T.K. 332  
Abegg, M.G. 71, 111, 121, 124, 144  
Abt, A. 361  
Abusch, R. 168  
Adams, E. 249  
Alexander, P.S. 9, 35, 59, 73–74, 102,  
114, 126, 134, 138, 147, 149–150,  
154, 161, 165, 168, 170, 172–173,  
177, 186, 188, 190, 277, 335  
Allison, D.C. 180, 327  
Althaus, P. 2  
Ambrose, I. 372  
Angel, J.L. 35, 50–51, 68, 111–113,  
115, 126–127, 129, 146–150, 152–  
158, 160–161, 165, 176, 192, 201  
Arcari, L. 328  
Arnold, C.E. 335–336  
Arnold, R.C.D. 8  
Attridge, H.W. 245, 265, 269, 270  
Auffarth, C. 209  
Aune, D.E. 288–290, 303, 305, 308,  
312, 321–322, 324  
Ave Marie, F. 345  
  
Bachmann, M. 243–245, 288  
Bachmann, P. 235  
Backhaus, K. 244–245, 259–260, 263,  
272  
Baillet, M. 130–131, 141–142, 146–149,  
151, 153, 155, 157–159  
Balode, D. 214  
Balz, H. 225, 251, 261  
Bardtke, H. 39  
Barnard, J.A. 246, 248, 260, 279  
Bartelmus, R. 46  
Barth, K. 1–2, 4, 373  
Barth, M. 335  
  
Barthélemy, D. 49, 73, 76, 85, 121–122,  
128  
Bastit-Kalinowska, A. 21, 349–350  
Bauckham, R. 289, 308, 315, 324, 331  
Baumgarten, J. 211  
Baumgarten, J.M. 49, 131–132, 165  
Baur, J.C. 358–359  
Beale, G.K. 49, 289, 304, 315, 317–318,  
320, 324  
Becker, J. 89  
Behm, J. 306  
Bell, C. 8  
Belleville, L.L. 230–232, 236  
Ben-Dov, J. 61–62, 81, 132  
Bénétrau, S. 263, 267, 273  
Bengel, J.A. 20, 289, 304, 324  
Benoit, P. 334  
Berger, K. 2, 284  
Berkhof, L. 1  
Best, E. 332–333  
Betz, O. 7, 32, 318, 320  
Beuken, W. 19–20  
Beyerle, S. 50  
Bietenhard, H. 343, 345  
Black, M. 29  
Blanke, H. 335  
Blass, F. 315  
Bleek, F. 255, 263  
Böhm, M. 220, 222–224, 226, 232–233  
Börner-Klein, D. 345–346  
Bornkamm, G. 321  
Bousset, W. 210–211, 289, 324  
Boustan, R. 176  
Bouttier, M. 333  
Braulik, G. 16  
Braun, H. 220, 245, 282, 329, 334  
Bray, G.L. 218

- Brooke, G.J. 8, 34, 47, 51, 59, 121,  
198–199, 234–235
- Brouwer, J. 221
- Brownlee, W.H. 72
- Brox, N. 353
- Bruce, F.F. 280, 335
- Brun, L. 238, 240
- Brunner, P. 4, 372
- Brütsch, C. 289, 322, 324
- Bucur, B.G. 355
- Bultmann, R. 2, 206, 211
- Burrows, M. 41, 72
- Calaway, J.C. 164, 170, 173, 189, 245,  
247, 277–278
- Carmignac, J. 86, 166
- Carnegie, D.R. 296
- Carr, W. 335
- Carson, D.A. 244
- Charles, R.H. 287, 301, 307, 316, 321
- Charlesworth, J.H. 41, 48–49, 72–73,  
75, 80, 121–122, 124–126, 128
- Chazon, E.G. 7–8, 34, 61, 63, 86, 88,  
91, 120, 131–134, 138–143, 145,  
167, 192–193, 202
- Church, P. 192–193, 245, 252, 261
- Ciampa, R.E. 227
- Coenen, L. 37
- Collins, J. J. 8, 28, 30–31, 39, 41–42,  
44, 50–51, 53, 59, 67, 69, 112, 114,  
206
- Conzelmann, H. 333–334
- Cook, E. 144
- Costa, J. 21, 349–350
- Cross, F.M. 44, 73
- Crowder, D. 373
- Cullmann, O. 206, 214, 296, 372
- Dahl, N.A. 256
- Dalman, G. 37–38, 340
- Dan, J. 57
- Davidson, M.J. 31, 155
- Davies, G. 227–230
- Davila, J. 154–156, 164
- Davis, K. 35
- Debrunner, A. 315
- Deichgräber, R. 296, 298–299, 313
- Delcor, M. 20
- Delitzsch, F. 19–20, 23–25, 255, 263,  
268, 270, 274
- Delling, G. 295–296, 298, 323
- DeSilva, D.A. 261, 267
- De Souza Nogueira, P.A. 111, 327
- Despotis, S. 296
- Dettwiler, A. 227
- Dibelius, M. 263, 265
- Di Lella, A.A. 28, 30
- Dillmann, A. 29
- Dimant, D. 35, 37, 47, 51, 77, 112, 114,  
164, 172, 176, 187–188, 191–192,  
199
- Dochhorn, J. 251–252, 286–287, 292,  
294, 305, 312
- Dombrowski, B.W. 42
- Dondeldinger, P. 12
- Döring, L. 26–27, 61
- Dormann, J.H.W. 32, 49
- Duhaime, J. 53–54, 201
- Dunn, J.D.G. 335
- Dürr, O. 2
- Du Toit, D.S. 220, 223, 225–228, 230,  
232, 235, 241
- Ebner, M. 7
- Eckardt, B. 42
- Ego, B. 15, 23, 25, 27, 49, 319, 341–  
343, 345–346
- Elbogen, I. 349
- Elert, W. 2
- Elgvin, T. 66–67, 327, 330
- Elior, R. 59, 168, 350
- Elliger, W. 209
- Ellingworth, P. 243, 268
- Engels, D. 210
- Ernst, J. 332–333, 335
- Ernst, M. 3
- Eshel, E. 34, 65, 111–112, 114, 148–  
149
- Eshel, H. 143
- Everling, O. 212–213, 235
- Fabry, H.-J. 37–38, 53, 81, 178, 195
- Falk, D.K. 8, 32, 59–63, 69, 92, 131–  
133, 138–139, 141–147, 166, 170,  
178
- Felmy, K.C. 360
- Fenske, W. 7

- Feuillet, A. 289, 304  
 Fiedler, P. 311  
 Filtvedt, O.J. 266  
 Finney, M. 230, 231, 233  
 Fitzmyer, J.A. 220, 234, 240  
 Fletcher-Louis, C.H.T. 52, 112, 124,  
 128–129, 155–156, 168, 172, 180  
 Flint, P. 75, 122  
 Flusser, D. 200  
 Fohrer, G. 19  
 Fraade, S. 65  
 Francis, F.O. 335–336  
 Frennesson, B. 79–80, 82, 95, 100, 126,  
 129, 144, 146, 154–155, 192–193  
 Frenschkowski, M. 317  
 Frey, J. 4, 5, 44, 51, 53, 55, 66, 74–75,  
 79, 81, 84, 205–207, 211, 285–287,  
 291–292, 301, 370  
 Friedmann, M. 346  
 Fritzsche, H.-G. 2  
  
 Gäbel, G. 176, 181, 242, 245, 247, 251–  
 253, 262, 264–265, 271, 274, 279–  
 280  
 Gäckle, V. 46–47, 57–58, 209  
 García Martínez, F. 36, 71–72, 82, 86,  
 97, 111, 126, 141, 162, 164  
 Gayer, A. 74, 78, 82  
 Gelardini, G. 253  
 Gerhards, A. 4, 21, 349, 373  
 Gherchanoc, F. 229, 230  
 Giesen, H. 312–313, 315–316, 320–321,  
 323–325  
 Girard, M. 25  
 Gleason, R.C. 247  
 Gnilka, J. 332, 335  
 Godet, F. 238, 301  
 Goetzmann, J. 332  
 Goppelt, L. 290–291  
 Gordley, M.E. 298  
 Görg, M. 18  
 Graham, B. 2  
 Grässer, E. 243, 245, 248, 257–258,  
 262, 265, 267–268, 273–274, 276,  
 279  
 Graumann, T. 218  
 Gray, G. 19–20  
 Gressmann, H. 211  
 Griffiths, J.I. 274  
  
 Gross, A.D. 48  
 Grözinger, K.E. 343, 348, 350  
 Grundmann, W. 301  
 Guthrie, G.H. 254  
  
 Hadorn, W. 301, 307, 320, 324  
 Hafner, J.E. 2–3, 5, 352–353, 355, 363  
 Hahn, F. 34, 205, 207, 211, 226, 242,  
 253, 267, 275, 291  
 Hainz, J. 264  
 Halperin, D.J. 327–328  
 Hamacher, E. 165  
 Harkins, A. 35, 89, 91–93, 95, 115,  
 119–120  
 Harland, P. 134  
 Harrington, H.K. 32, 49, 57–59  
 Hartenstein, F. 16–19, 21  
 Hartl, A. 218  
 Hartley, J.E. 134  
 Hasselbalch, T.B. 35, 68–69, 75, 102,  
 192  
 Haubeck, W. 315, 336  
 Hauck, J. 258, 360  
 Hausmann, J. 108  
 Hawley, R. 67  
 Heckel, U. 291–292  
 Hegermann, H. 236, 280  
 Heidtmann, D. 2, 4–5  
 Heil, G. 363–364  
 Heining, B. 7  
 Heiser, L. 2  
 Hempel, C. 36, 67, 77  
 Hengel, M. 51, 111, 207, 211, 285–286,  
 296, 304–305  
 Hertrich, V. 20  
 Hieke, T. 228  
 Hilgenfeld, A. 206  
 Himmelfarb, M. 170, 341  
 Hofius, O. 4–6, 126, 241, 245, 250, 261,  
 271, 276, 304–305, 326, 332–334,  
 370  
 Hogeterp, A.L. 51, 80, 212  
 Holmes, C.T. 268  
 Holm-Nielsen, S. 87, 90–91, 102, 104,  
 110, 118  
 Holtz, G. 45, 57, 196  
 Hooker, M.D. 219, 236, 240  
 Hossfeld, F.-L. 24  
 Hübner, H. 335–336

- Hulitt Gloer, W. 295  
Hultgren, S. 47, 55, 77  
Humbert, J.-B. 59  
Hurst, L.D. 244–246
- Janowski, B. 16–17, 19, 25, 49  
Jantsch, T. 215, 219–220, 225–228,  
230–231, 234–235  
Jastram, N. 47  
Jaubert, A. 235, 240  
Jeremias, G. 88–89  
Jeremias, J. 304  
Jörns, K.-P. 296–299, 308–309, 312,  
318, 321, 323–324  
Jost, M.R. 5, 68, 70, 84, 129, 182, 187,  
200, 370
- Kähler, E. 224  
Kalinowska, A. 350  
Kallis, A. 358, 360  
Karrer, M. 261–263, 265, 270, 275,  
284–288, 291, 302–303, 306–309,  
327, 330–331  
Käsemann, E. 206, 246, 272  
Keel, O. 17, 19, 20  
Kim, K.S. 274  
Kittel, G. 211, 234  
Klawans, J. 50, 59  
Klein, H. 226  
Klinzing, G. 33, 47, 264  
Knibb, M.A. 75  
Köberle, A. 2  
Koetschau, P. 356–357  
Koester, C.R. 312–313, 317–318, 321  
Konradt, M. 214  
Kornfeld, W. 20  
Kraft, H. 301–302, 307–308, 313, 323–  
324  
Kraus, H.-J. 24  
Krauss, H. 1, 3  
Kronholm, T. 228  
Küchler, M. 224, 235  
Kugel, J.L. 26  
Kugler, R.A. 47, 50, 58  
Kuhn, H.-W. 32–33, 47, 65, 88–89, 91,  
99, 108, 117, 201  
Kuhn, K.G. 333  
Kümmel, W.G. 208, 244, 284, 290,  
296–297
- Lampe, P. 219  
Lane, W.L. 243–245, 247, 252, 258,  
265, 267, 269, 270, 272, 274  
Lange, A. 35, 49, 67, 80, 99, 108, 128,  
194  
Läuchli, S. 296, 299  
Leaney, R. 75, 79–80  
Lee, P. 33, 268, 312  
Leonhard, C. 279, 338  
Leppin, V. 362–364  
Leutzsch, M. 354  
Levy, L. 71  
Licht, J. 60, 121  
Lichtenberger, H. 127, 198, 285, 302,  
324  
Lieber, A. 179, 190  
Lincoln, A.T. 332–333, 335  
Lindemann, A. 332  
Llewellyn-Jones, L. 227–230  
Lohmeyer, E. 289–290, 308, 316, 318,  
320, 324, 334  
Löhr, H. 245, 257, 270  
Lohse, E. 38, 71–72, 78–80, 87, 123,  
127, 289, 291, 295, 301, 310, 315,  
320, 325, 334–335, 349  
Lücke, F. 205  
Luz, U. 332–334
- Mach, M. 12, 31–32, 53, 81, 203  
Mackie, S.D. 246–248, 260  
Magness, J. 58–59  
Maier, J. 33–34, 36–40, 46–48, 59, 65,  
71–72, 80, 82, 87, 96, 101, 121, 128,  
135, 139, 147, 149–150, 158–159,  
167, 176, 182  
Maier, G. 301, 310, 312, 319–320, 324  
Malina, B.J. 229, 233  
Mann, U. 2  
Manzi, F. 245  
Marguerat, D. 227, 230  
Marinescu, A. 3, 360–364  
Marmorstein, A. 340, 342  
Marshall, J.E. 227  
Mason, E.F. 245  
Massey, P.T. 227–228, 231  
Masson, C. 335  
Massyngberde Ford, J. 290  
Mathys, H.-P. 12, 16, 22  
Maurer, C. 312

- Mayer, G. 349  
 McCruden, K.B. 267  
 Melbourne, B. L. 249  
 Merklein, H. 208  
 Metso, S. 41, 72–73, 75–77, 124  
 Metzger, B.M. 216  
 Meyer, H.A.W. 219, 236  
 Meynet, R. 322  
 Michalak, A.R. 54  
 Michel, O. 245, 252, 256–257, 261,  
 267, 269, 272–273  
 Michl, J. 212, 288  
 Milgrom, J. 57  
 Milik, J.T. 72–73, 76, 85, 120–122, 126,  
 128, 194  
 Mitterrutzner, J.C. 255  
 Mizrahi, N. 35, 168, 178–179, 190, 254  
 Moltmann, J. 2  
 Montgomery, J.A. 28  
 Moo, D. 244  
 Moore, N.J. 245, 262–263, 279  
 Morales, L.M. 49  
 Morawe, G. 87–88  
 Morray-Jones, C. 172  
 Mounce, R.H. 289, 317, 320, 324  
 Müller, U.B. 291  
 Murphy-O'Connor, J. 219, 238  
  
 Naudé, J.A. 45, 48, 58  
 Neef, H.-D. 37  
 Newman, J.H. 35, 65, 68, 92, 98, 118,  
 167, 182–184  
 Newsom, C.A. 7, 35, 53, 65, 67, 74, 83–  
 84, 89–93, 96–97, 101, 105, 149,  
 162–169, 171–173, 182, 187–188,  
 190  
 Newton, M. 48  
 Nicklas, T. 2  
 Niederhuber, J.E. 361  
 Nitzan, B. 8, 32, 45, 49, 63–65, 91–92,  
 141–143, 147–149, 158–160, 166,  
 176, 192, 202  
 Nojima, K. 232  
 Nötscher, F. 45  
 Novakovic, L. 49  
  
 O'Brien, P.T. 334–335  
 Oetinger, F.C. 20  
  
 Olson, D. T. 62, 131–132, 135, 141–  
 142, 145  
 Olyan, S.M. 32, 49  
 Owen, J. 261, 265  
  
 Palzkill, E. 254  
 Passow, F. 210, 267  
 Penner, J. 138  
 Peppiatt, L. 222–223  
 Peterson, D. 263–265, 296  
 Peterson, E. 4, 308, 373  
 Pfann, S. 76  
 Pfleiderer, O. 206  
 Philonenko, M. 63, 132  
 Pilch, J.J. 233  
 Pilhofer, P. 49  
 Piper, O.A. 289, 296, 304  
 Pitts, A.W. 243  
 Plank, P. 349  
 Pohl, A. 308  
 Poirier, J.C. 238  
 Pokorný, P. 291–292, 332–333, 335  
 Popkes, W. 10  
 Popović, M. 76  
 Porzig, P. 34, 72, 120, 145  
 Pridik, K.-H. 267  
 Prigent, P. 296  
 Puech, E. 81–82, 86–87, 90, 96–97,  
 106, 108, 112, 114–115, 126, 141–  
 142, 191–192  
 Pursiful, D. J. 251, 253, 258, 262, 266,  
 276–277  
  
 Qimron, E. 73, 75, 80, 124  
  
 Rabin, I. 44  
 Rahner, K. 2, 3  
 Rappaport, R.A. 8  
 Rebiger, B. 340  
 Regev, E. 38–39, 42  
 Reich, R. 45  
 Reiterer, F.V. 2  
 Reuß, E. 206  
 Reymond, E. 95, 105, 176  
 Ricklefs, N. 352  
 Riesner, R. 209  
 Rietz, H.W.M. 49  
 Riggenbach, E. 270, 272, 274  
 Ringgren, H. 20, 98

- Rissi, M. 290, 297  
 Roberts, J.J.M. 191  
 Robertson, A.T. 267, 315  
 Robinson, J.A.T. 284  
 Roloff, J. 289, 292–293, 304, 307, 309,  
 312, 320, 322–324  
 Rosenberg, A. 2  
 Rosner, B.S. 227  
 Rost, L. 37  
 Röthlisberger, D. 227, 231, 233, 236  
 Rowland, C. 98, 284  
 Rudolph, K. 206  
 Ryan, S.M. 327  
  
 Sacchi, P. 29  
 Sacks, J. 344, 349  
 Sanders, J.A. 170  
 Sängler, D. 273  
 Sarason, R. 63, 132, 139  
 Satake, A. 287, 289, 291, 302, 304–305,  
 312–313, 315, 317–325  
 Schade, H.-H. 206  
 Schäfer, P. 32–33, 52, 54, 79, 82, 97–  
 99, 104, 111–114, 122–123, 164–  
 165, 167, 170, 172, 184, 190, 341–  
 346, 350  
 Schenck, K.L. 247  
 Schiffman, L.H. 47–48, 66, 73, 91, 123,  
 142, 194–195, 245, 281  
 Schimanowski, G. 289, 292, 308, 310,  
 327  
 Schirmacher, T. 223  
 Schlatter, A. 220, 241, 248, 272, 289,  
 301, 335  
 Schlier, H. 301  
 Schlink, E. 1  
 Schmaus, M. 217  
 Schmidt, F. 131–132, 134  
 Schmithals, W. 208  
 Schmitz, J. 361  
 Schnabel, E.J. 208–210, 219, 227, 233,  
 235, 238, 308  
 Schnackenburg, R. 333  
 Schneider, G. 224, 336  
 Schnelle, U. 208, 243–245, 284–285,  
 287–288, 290, 292–293, 299  
 Schoeps, H.J. 39  
 Schofield, A. 8, 41–44, 73  
 Scholem, G. 165  
  
 Scholer, J.M. 254, 256, 258, 276  
 Schöpflin, K. 2  
 Schrage, W. 209, 229  
 Schreiner, T.R. 249, 252  
 Schroer, S. 17  
 Schuller, E.M. 7–8, 35–36, 66, 85–89,  
 91–92, 94, 96–97, 103–104, 106,  
 109, 118–119, 145, 178  
 Schunack, G. 243  
 Schüngel-Straumann, H. 27  
 Schürer, E. 206  
 Schwartz, D.R. 47  
 Schweitzer, A. 206  
 Schweizer, E. 334–335  
 Schwemer, A.M. 163, 166, 172, 182  
 Seebass, H. 46  
 Seemann, M. 3  
 Sellin, G. 333  
 Serfass, A. 231  
 Shantz, C. 35  
 Shemesh, A. 32, 49  
 Shepherd, M.H. 296  
 Sibbes, R. 372  
 Sieben, H.-J. 356–357  
 Smith, I.K. 335  
 Snijders, L.A. 20  
 Sokoloff, M. 340  
 Sommer, B.D. 25  
 Spicq, C. 243, 260–261, 272  
 Stegemann, H. 33, 37, 40, 44, 46–47,  
 85–87, 89, 94, 96, 103–104, 106,  
 109, 111, 121–124, 141, 147, 157  
 Stemberger, G. 340–341, 349–350  
 Stettler, H. 332, 334  
 Steudel, A. 46–47, 49, 71, 111, 201  
 Steyn, G.J. 245, 267  
 Stiglmayr, J. 364  
 Stoll, R. 227  
 Stolz, L. 272–273  
 Stökl Ben Ezra, D. 8, 35, 44, 72–73,  
 100, 122, 180  
 Storf, R. 218  
 Strecker, C. 233  
 Strugnell, J. 162, 165  
 Stuckenbruck, L.T. 28, 121–122, 125,  
 128, 211, 219, 227, 240, 302, 324,  
 335  
 Sukenik, E. 85–86  
 Sullivan, K.P. 247

- Swarup, P. 47, 80, 82, 104–105, 177
- Talmon, S. 36, 44, 63
- Tavard, G. 352–353, 355–356, 361–362
- Theissen, G. 246
- Tholuck, A. 255, 260
- Thompson, C.L. 227
- Thorion, Y. 175
- Thüsing, W. 258
- Tigchelaar, E.J.C. 62, 71–72, 82, 86, 97, 162
- Tillich, P. 2
- Torwalt, B. 373
- Torwalt, K. 373
- Tóth, F. 285, 288, 290, 293, 295, 297, 305, 309, 312, 315–316, 328
- Treuer, J.C. 72
- Trillhaas, W. 2
- Tuschling, R.M.M. 137, 197, 199, 201
- Uehlinger, C. 17
- Uhlig, S. 29–30
- Ulfgard, H. 327
- Upson-Saia, K. 229
- VanderKam, J.C. 26, 34, 41, 75, 88, 122
- Van der Kooij, A. 42–43
- Van der Toorn, K. 228–230
- Van der Woude, A.S. 20, 72, 104, 162
- Vermes, G. 73–74, 80–82, 122, 124, 191
- Vielhauer, P. 257
- Von Balthasar, H.U. 2
- Von Hase, C.A. 2
- Von Siebenthal, H. 315, 336
- Vorglimler, H. 2
- Wakefield, M. 18, 53, 157
- Walker, J.F. 243
- Wardle, T. 33, 46
- Waschke, E.-J. 271
- Wassen, C. 12, 32, 47–49, 53, 56, 220, 227, 230, 232
- Weinfeld, M. 25
- Weise, M. 62–63
- Weiss, H.- F. 243, 259, 261, 263, 279, 282
- Weiss, J. 206, 208
- Welker, M. 2
- Wellhausen, J. 206
- Wengst, K. 213
- Wenkel, D.H. 271
- Werline, R.A. 35, 142
- Wernberg-Møller, P. 75, 79–80
- Westcott, B.F. 243, 259, 269–270, 274
- Westermann, C. 2–4, 22, 24
- Wick, P. 214, 253
- Wildberger, H. 19
- Williams, G. 212–213
- Williamson, H.G.M. 19–21
- Wilson, R.McL. 334–336
- Winkler, G. 21, 29, 349
- Wise, M. 144
- Witetschek, S. 282–283
- Witulski, T. 284–285
- Wolff, U. 1
- Wolfson, E.R., 202
- Wolter, M. 335
- Wünsche, A. 347
- Xeravits, G.G. 34, 72, 120, 145
- Yarbro Collins, A. 207, 285
- Zahn, T. 315, 320, 324
- Zanella, F. 35, 175
- Zeller, D. 208–210, 224, 227, 230, 232, 235, 314, 319
- Zenger, E. 24
- Zimmerman, J.A. 9
- Zwickel, W. 16



## Sachregister

- Aaron 40, 82, 129, 228, 345  
Allmacht 106, 305, 323, 361  
Allwissenheit 106, 305, 357  
Angelologie/Engellehre 1–5, 18, 31, 53,  
147, 169, 211–213, 238, 340, 351,  
353, 362  
Angelus interpres 53, 206, 313  
Angelomorph 99–100, 129, 155, 168,  
180, 183, 355  
Antiphonal 168, 178–179, 185, 295–  
297, 300, 308–309, 311, 313–314,  
318, 326, 328, 344  
Aphrodite 209  
Apokalyptik 50–51, 205–207, 210, 244,  
260, 328  
Apokalyptisch/e/r/s  
– Aspekte/Elemente 211, 232, 250,  
341  
– Beschreibung 53  
– Denken 250, 271–272, 277  
– Ereignis/Geschehen 297, 298, 321  
– Erwartung 268  
– Eschatologie 50  
– Gemeinschaft/Gruppierung/Bewe-  
gung 42, 45, 50–51, 350  
– Gericht 99, 297  
– Heilszeit 149  
– Literatur/Schriften 6, 31, 34, 205–  
206, 286, 288, 292, 294  
– Motivik 248, 281, 330  
– Perspektive 99, 115  
– Rahmen 115, 118  
– Sprache 99, 272, 312  
– Tradition 250, 351  
– Vision 283  
– Vorstellung 209, 246, 281  
– Weltbild/Weltsicht 207, 241, 245–  
246  
– Zeitalter 250  
Apotheose 112  
Apotropäisch 64–65, 68, 148–149, 154,  
160–161, 279  
Archäologie 36, 41–46, 49, 85, 227  
Audition 19, 21, 206, 290  
Augustinus 216–217, 352  
Augustus (Kaiser) 209  
Autorität 218, 234–235, 244  
– Apostolische Autorität 281, 284  
– Autorität der Lieder 68  
– Autorität der Priester 130, 182  
– Autorität des Maskil 68, 84, 129  
– Autorität des Textes 72, 84, 129, 287  
Autoritativ 73, 118, 238, 286  
Bad (rituell)/Miqveh 42, 45, 49, 58,  
258, 278–279  
Bekenntnis 75, 78, 83, 85, 105–106,  
180, 248, 257, 260–261, 263, 265–  
266  
– Niedrigkeitsbekenntnis 97, 106  
– Sündenbekenntnis 141  
Bekenntnislieder 88  
Belial 53, 55, 64, 96, 99–100, 193  
Berakha 29, 64, 78, 87, 94  
Bibel 4, 340, 362, 372  
– Elberfelder Bibel 248, 316  
– Hebräische Bibel 53  
– Zürcher Bibel 20, 220, 226, 315  
Bischof 218–219, 354–356, 361, 363,  
365  
Bischofswürde 231  
Bund 49, 89, 101, 125–126, 141  
– Ewiger Bund 125  
– Himmlischer Bund 273  
– Neuer/alter Bund 237, 242, 255, 257,  
267, 271, 274–276, 283

- Sinai-Bund 275
- Bundeslade 17, 296
- Calvin J. 20, 247, 255, 259, 333, 336
- Cherubim 17–20, 29, 53, 148, 157, 289, 296, 340, 360, 367
- Cherubinischer Hymnus 3, 360
- Chrysostomus J. 218, 254–255, 358–360, 362, 364, 372
- Chrysostomus-Liturgie 3–4, 360
- Clemens von Alexandria 27, 240, 285, 356–357
- Communio liturgica 11
- Communio sanctorum 11
- Dämonen/Dämonologie 64, 147–148, 212–213
- Doxologie 5, 75, 293, 297–298, 303–304, 307–308, 313–314, 321, 325
  - Gerichtsdoxologie 297
  - Niedrigkeitsdoxologie 52, 65, 83, 88, 96, 99, 112, 119, 149
  - Siegesdoxologie 325
- Dualismus 53, 55, 60, 249, 334
- Ekklesia 252–253, 270, 275
- Endzeit/endzeitlich 51, 53, 99, 111, 123, 143, 156, 257, 291–292, 298–299, 308, 312–313, 319, 323, 325, 331
- Engel (Auswahl)
  - Dienstengel 134, 340, 342–345, 347
  - Engel der Finsternis 55, 75
  - Engel der Gemeinden 288–289, 300–303, 337
  - Engel der Wahrheit 55, 75
  - Engel des Angesichts 103–105, 107, 127–130
  - Engel des Lichts 212
  - Engel des Verderbens 55, 64
  - Erzengel 27–28, 53, 111, 212, 358, 360
  - Fürsten-Engel 53, 163, 173–174, 178–179
  - Hohepriester-Engel 53, 163
  - Kriegerengel 95, 99, 102, 105, 112
  - Schutzengel 3, 207, 217, 342, 353, 357
  - Todesengel 340, 343
  - Völker-Engel 352
- Engelähnlich 28, 30, 362
- Engelchöre 320, 324
- Engel-Christologie 351
- Engeldienst 4, 336
- Engelerscheinung 205, 282
- Engelfall 353
- Engelgattungen 340
- Engelgleich 360–361, 364
- Engelklassen 26
- Engelkult 211
- Engellehre (s. Angelologie)
- Engelliturgie 142, 162, 168, 179
- Engelscharen 29, 53, 270, 284, 288, 307, 326
- Engelserfahrung 15
- Engelverehrung 213, 335–336
- Engelvorstellungen 12, 211, 344
- Engelwelt 3, 17–19, 55, 365
- Engelworte 318
- Entmythologisieren 2, 211
- Essener 40, 44, 46, 200, 246
- Esoterisch 1, 336
- Evangelium 212, 299
- Ezekiel 189
- Flavius Josephus 36, 44–46, 49, 61, 63, 121, 132, 228, 247, 274
- Gattung (literarisch) 5, 8, 34, 54, 65, 67, 73, 87–89, 206, 279, 371
- Gabriel (Erzengel) 3, 53, 340
- Geister 2, 29–30, 52, 55, 64, 68, 76, 97–99, 107, 116, 148–150, 158–160, 193–194, 197, 251, 269, 272–273, 276, 333, 357
- Zwei-Geister-Lehre 52, 55, 73–76, 98, 107, 149, 160, 197, 352
- Gemeinschaft (Auswahl) 10–13
  - Eschatologische Gemeinschaft 12–13, 28–30, 156, 186, 192, 200–203, 201, 353–355, 368, 371
  - Gottesdienst-/Kultgemeinschaft 6, 25, 27, 32, 39, 59, 66–67, 69, 99, 102, 111, 114, 118, 125, 134, 161, 176, 187–189, 199–201, 328, 346
  - Himmlische Gemeinschaft 22, 49, 99, 116, 132, 155, 181, 190, 192, 272, 276, 280–283, 300, 317, 324, 329, 331

- Kosmische Gemeinschaft 11–12, 52, 140, 146, 187, 198, 203, 341
- Kriegsgemeinschaft 32, 54, 134
- Lobpreisgemeinschaft 203, 371
- Mystische Gemeinschaft 362
- Gericht (Endgericht/Strafgericht) 21, 23, 30, 99, 102, 106, 110, 112–113, 117, 128, 154–156, 158–160, 245, 248, 268, 272–273, 277, 288, 292–293, 297–301, 305, 308, 310–311, 315, 318–319, 321, 323
- Gottesdienst 11–12, 213–214 (Auswahl, s. auch Kult)
  - Gottesdienstverständnis 5, 36, 190, 213, 241, 251, 253, 266, 369, 371, 373
  - Himmlischer Gottesdienst 12, 21, 27, 115–117, 161, 172–173, 176–177, 179–181, 184, 187, 189, 202, 245, 283, 290, 295, 309, 311, 313–314, 316, 322, 326–327, 329, 336, 368
  - Irdischer Gottesdienst 1, 4, 6–7, 12, 13, 30, 54–56, 115, 236, 241–242, 252, 284, 295, 300, 302, 326, 330–331, 337, 339, 343, 367
  - Virtueller Gottesdienst 22
  - Wirklichkeit des Gottesdienstes 171–173, 177, 180–182, 184, 189, 197, 219, 266, 360, 364, 368 (s. auch Wirklichkeit, kultisch/liturgisch)
- Hebräisch/Hebraismus 10, 20, 121, 148, 227–228, 234, 254, 273, 304, 322
- Heiligtum 15–17, 33, 40, 46–49, 59, 129, 186, 209, 262, 271, 273, 333, 358 (s. auch Tempel)
  - Ewiges Heiligtum 154–156, 160, 186, 201
  - Himmlisches Heiligtum 16, 18, 126, 164, 242, 250, 261–262, 264, 307, 369
  - Kosmisches Heiligtum 177
  - Menschliches Heiligtum 17, 47, 49, 51
  - Metaphorisches Heiligtum 328
- Heilsgeschichte/heilsgeschichtlich 297, 318
- Heilswirklichkeit 259
- Hekhalot(-Literatur) 165, 168, 172, 194, 246, 260, 340, 350
- Hellenismus/hellenistisch 42, 220, 229, 232, 244, 246
  - Römisch-hellenistisch 47, 210, 214, 228, 230, 239, 241
  - Jüdisch-hellenistisch 54, 179, 243–244
- Hermeneutisch 7, 58, 206, 267, 292, 373
- Hierarchie/hierarchisch 6, 42, 53, 58, 69–70, 122, 187, 200, 353, 362–365
- Himmelsreisen 206, 280
- Historisch 1, 5–6, 9, 13, 19, 31, 33, 35, 56, 70–71, 76, 85, 90, 122, 131, 142, 149, 162, 164, 169, 207–208, 242–243, 278, 285–287, 300, 349
- Hohepriester 16, 18, 40, 111–112, 114, 121–122, 125, 127–129, 166, 173, 256, 260–261, 263, 266, 283, 346
- Hohepriester-Engel 53, 163–165
- Holistisch 52, 55, 334
- Identität 36, 56, 69–70, 112–114, 129, 182, 184, 188–190, 196, 219, 229, 241, 289, 304, 307, 313, 337, 345, 368–370, 372
- Ikonographie/ikonographisch 16–17, 19, 21, 227–228
- Immanenz/immanent 2, 6, 364
- Inkarnation 373
- Isis 209–210
- Israel/israelitisch 16, 19–20, 24, 26, 40, 47, 58, 64, 66, 71, 82, 123, 131, 134, 136–137, 139, 141–142, 153, 175, 267, 312, 315, 332, 342–348, 350, 369
- Jenseits/jenseitig 31, 257, 359–360, 363
- Jesus Christus 207, 233, 238, 242–243, 248, 251, 253–254, 256, 260, 262, 266, 268–269, 273–276, 282–283, 285, 287, 301, 305–307, 315, 318, 327, 330, 332, 337, 357, 363, 369
- Jom Kippur 62
- Judenchristlich 206, 285, 370–371
- Judentum
  - Antikes Judentum 6, 50, 230

- Frühjudentum/frühjüdisch 5–7, 12, 15, 57, 60, 132, 139, 143, 164, 205–206, 211, 214, 239, 240, 244–246, 250–251, 260, 273–274, 277, 281–283, 296, 330, 339, 341–342, 350–351, 367–368, 371
- Hellenistisches Judentum 54
- Reformjudentum 57
- Julius Caesar 209
  
- Kalender 16, 60–63, 77, 132, 153, 163, 214
- Katechismus der röm.-kath. Kirche 3
- Komplementär 52, 55, 156
- Kosmisch
  - Kosmische Dimension 4, 52–55, 144, 184, 373
  - Kosmische Gemeinschaft 11–12, 45, 50, 52–55, 140, 187, 198, 203, 341, 371
  - Kosmische Kämpfe 293
  - Kosmische Katastrophen 311
  - Kosmische Perspektive 96, 99, 130, 140, 145, 147, 150, 161, 182, 186, 189, 194, 207
  - Kosmische Realität/Wirklichkeit 84, 140, 196, 302, 337, 368
  - Kosmische Struktur 138
  - Kosmische Verbundenheit 308
  - Kosmischer Chor 146, 185
  - Kosmischer Kontext 70, 83, 138, 171
  - Kosmischer Lobpreis 15, 22–26, 132, 145, 196, 198, 200, 240, 292–293, 304, 307, 309–311, 327–328, 331, 368–369
  - Kosmischer Rhythmus 63, 153, 188
  - Kosmisches Ereignis 329, 367
  - Kosmisches Heiligum 177
  - Kosmisches Weltbild 140, 197
  - Kosmisches Wirklichkeitsverständnis 5, 76, 116, 337
- Kosmologie/kosmologisch 7, 16, 178, 202, 243, 245, 247–248, 250, 341–342
- Kosmos 11, 18–19, 22, 24–25, 52, 55, 69, 120, 140, 143–144, 151, 159, 160, 183, 185–187, 194, 196–198, 202, 237–238, 240, 249, 282, 308–309, 337, 341–342, 351, 371
- Krieg 32, 45, 53–54, 90, 96, 99, 101, 105, 160, 172, 197, 203, 328
- Kriegslager 32, 54
- Kult (s. auch Gottesdienst)
  - Demeter Kult 209
  - Himmlischer Kult 4, 16, 170, 176, 182, 189, 280, 297, 310–311, 336, 344
  - Irdischer Kult 184, 242, 253, 262, 277
  - Isis Kult 209–210
  - (s. Tempelkult)
- Lateinisch 11, 209, 216, 218
- Luther M. 336
- Liturgie 3, 7–9, 51, 56, 62, 69, 104, 119, 123, 129–130, 142, 145, 168, 173, 177–178, 182–183, 187, 189–190, 196–197, 201, 203, 328, 355–365, 368, 371–373
  - Altkirchliche Liturgie 296
  - Bestattungsliturgie 3
  - Byzantinische Liturgie 3
  - Chrysostomus-Liturgie 3–4, 360
  - Engelliturgie 142, 162, 165, 168, 179–180, 328, 331, 356
  - Frühchristliche Liturgie 6
  - Gottesdienstliche Liturgie 299
  - Himmlische Liturgie 179–181, 188, 298, 306, 310, 315, 326, 350
  - Irdische Liturgie 180
  - Liturgie der Kirche 356–357
  - Östlich-orthodoxe Liturgie 5, 349
  - Passahliturgie 296
  - Tempelliturgie 21, 61
- Liturgische/r/s
  - Eschatologie 50, 112, 114
  - Funktion 167, 178, 184, 189, 200
  - Gebrauch/Verwendung 7–8, 55, 73–74, 84, 90–92, 123, 145, 156, 164, 178, 199, 202, 347, 349, 359, 370
  - Gemeinschaft (s. auch *communio liturgica* und Gemeinschaft) 32–33, 54, 67–68, 91, 153, 167, 188, 193, 201, 264, 328, 341, 352, 354, 330, 368, 370–371
  - Geschehen 50–51
  - Handlungen 7, 9, 64–66, 69, 116, 123, 188, 295, 328, 338

- Kalender/Zeiten 61, 63, 214, 369, 371
- Leben 8, 34
- Praxis/Erfahrung 36, 90, 124, 132, 202, 278, 370
- Realpräsenz 364
- Sprache 147, 184, 296–297
- Texte/Schriften 5, 8, 34, 35, 50, 54, 56–57, 60–61, 63, 65–67, 69–70, 84, 90, 92, 120, 129, 132, 160, 171, 181, 184–185, 188, 191–192, 196, 198, 200, 241, 277, 279–280, 283, 296, 328, 360, 368–371
- Versammlung 12, 264
- Wirklichkeit(sverständnis) 9, 219, 360, 364
  
- Maskil 28, 33–34, 57, 62, 64–69, 74–75, 78–79, 83, 85, 87, 89, 93, 114–115, 120, 125, 129, 145–154, 160–164, 171, 173, 174, 176, 178, 182, 186–187, 189, 196–197, 200–201, 371
- Merkava(-Mystik) 165, 167, 244, 246, 328, 335, 348, 350 (s. Thronwagen)
- Messias/messianisch 50, 53, 111–112, 114, 116, 122–124, 184, 201, 207, 245, 277, 281–282, 329
- Metaphorik/metaphorisch 47–48, 57, 59, 60, 69–70, 82, 84, 105, 108, 128–129, 156, 176, 230, 234, 248, 251, 258, 265, 316, 328
- Baumetaphorik 82
- Gartenmetaphorik 104
- Pflanzenmetaphorik 80
- Tempelmetaphorik 81, 313
- Metaphysik/metaphysisch 2, 341
- Michael (Erzengel) 3, 13, 53, 111, 288, 340, 342, 346
- Mischwesen 17, 19, 340
- Mittelalter 2, 360, 362
- Mittler 6, 103–104, 117, 145, 269, 273–276, 301, 356
- Miqveh (s. Bad)
- Mose 48, 145, 173, 189, 237, 269, 271, 273–274, 277, 320, 322, 341, 343–345
- Münzen 227
- Mysterium 217, 364
- Mysterienglauben 280
- Mysterienkult 336
- Mysterienreligion 244
- Mysterienriten 336
- Mystik/mystisch 9, 116, 165–168, 190, 200, 202–203, 244, 246, 248, 256, 260, 264, 275, 277, 283, 335–336, 348, 350, 362–364, 370 (s. auch Merkava)
  
- Opfer 15–16, 46, 59, 61, 66, 166–167, 169–172, 189, 249, 253, 255, 264, 277, 283, 342, 346, 358
- Blutopfer 170
- Brandopfer 170
- Dankopfer 47
- Ganzopfer 171
- Hebopfer 171, 175–176
- Opfer der Lippen/Lobpreisopfer 75, 264, 280
- Opferdienst 58, 69, 163, 170
- Opferfleisch 221
- Opfergaben 311
- Opferkult 15, 261–263, 274, 278
- Opferpraxis 46
- Opferriten 16
- Opfertod Jesu 278, 294, 299, 321
- Rauchopfer 316
- Tamid-Opfer 171
- Tempelopfer 58, 69, 170
- Tieropfer 47, 166, 169–171
- Votivopfer 46
- Östlich-orthodoxe
- Angelologie 362
- Liturgie 5, 349
- Tradition 3
- Theologie 373
  
- Performanz/Darbietung 7–9, 22–23, 34–35, 64, 69–71, 77, 82, 84, 89–90, 92–93, 102, 114, 118–120, 123, 129, 132, 138–140, 145, 160, 162, 167, 169, 178–179, 180–182, 189, 221, 226, 278, 295, 300, 328, 368
- Personal/e/r
- Charakter 4
- Commitment 258
- Geistwesen 13, 246
- Himmlisches Personal 289
- Personalized expression 68

- Qualities 259
- Reflection 92
- Verbundenheit 10–11
- Verständnis 67
- Wesen 3, 5, 12
- Philo von Alexandrien 36, 44, 61, 63, 132, 179, 219, 240, 244, 274
- Philosophie/philosophisch 362, 370
- Platonismus/platonisch 244–245, 249, 362
- Plutarch 227–228
- Poseidon 209
- Priester 18, 32, 46–47, 54, 58, 67, 70, 112, 122, 124–130, 139, 142, 154, 156, 166, 182, 196–198, 230, 255, 260–262, 280, 306, 341, 345–347, 358–361, 363–365
- Zadokidisch 121–122, 124–125, 127–130
- Levitisch 255
- Priesterinnen 230
- Priesterklassen 295, 305
- Priesterlich/e/r/s
  - Dienst 48, 53, 117, 157, 163–166, 172, 176–177, 182, 186, 197, 254, 259, 261, 329, 358
  - Eigenschaften 58
  - Funktion 117, 190, 305
  - Gemeinschaft 32–34, 45, 57, 59, 69, 104, 109, 201
  - Hinzutreten 254, 256
  - Kreise 54, 168, 202, 350
  - Ideal 45, 119
  - Los 117
  - Messias 112, 245
  - Selbstverständnis 50
  - Sicht 49
  - Schriften 82
  - Sprache 54
  - Theologie 278
  - Tradition 40, 150, 168, 278, 341
  - Vorbild 48, 57
  - Zusammenkunft 118
- Priesterschaft 306
  - qumranisch 166
- Priestertum 50, 58, 126, 129–130, 137, 174, 254, 358
- Himmlisch 50, 53, 163, 172, 175–176, 183–184, 186, 329
- Irdisch 13, 155, 175–176, 184, 262, 361
- Eschatologisch 50
- Profan 48, 57–58, 60, 64, 234, 240, 247, 254, 261, 265
- Pseudo-Dionysius Areopagita 362–364, 370, 372
- Qedusha/Trishagion 19–21, 29, 293, 296, 343–344, 347, 349–350, 353
- Qumran 4–5, 16, 25, 31, 34–35, 38, 40–42, 44–47, 51, 54, 56, 58, 60–61, 65, 69, 71–73, 85–87, 90–91, 93, 112, 129, 142, 162, 165, 167, 170, 192, 196, 199, 206, 211, 220, 240–242, 244–246, 264, 276–284, 317, 327–330, 332, 334–335, 352, 354, 369–370, 371, 373
- Qumranforschung 74, 370–371
- Qumrangemeinschaft 13, 31–32, 36, 40, 49, 51, 58–59, 61, 90, 112, 132, 168, 192
- Vorqumranisch 18, 66–67, 90, 132, 139, 142–143, 145–146, 165, 187, 194, 198, 200
- Rabbinen/rabbinisch 6, 14, 134, 240, 273–274, 315, 339–351, 364, 369
- Raphael (Erzengel) 3, 27, 53, 357
- Reinheit(svorschriften) 40, 45, 48–49, 57–60, 69, 193, 199, 220, 254, 262, 278, 295, 312, 358
- Ritual/rituell 8–9, 34–35, 38, 40, 48–49, 52, 59, 69, 92, 123–124, 142, 167, 190, 199, 209, 220, 240, 260, 262
- Römisch 47, 209–210, 214, 227, 231–233, 236–237, 243, 287, 292, 308
- s. auch hellenistisch-römisch (Hellenismus)
- Römisch-katholisch 2–4
- Sanctus (s. Qedusha)
- Sariel (Erzengel) 53
- Schleiermacher F.D.E. 1
- Seraphim 17–22, 29, 289, 340, 347, 349, 358, 360, 367
- Schöpfer 20, 25–26, 62, 88, 116, 177, 197, 233, 246, 294, 308–309, 344, 351, 359

- Schöpfung/Geschöpf 3, 12, 20, 22–26, 48, 52, 55, 57, 88, 99, 116, 120, 141, 144–146, 159, 161, 163, 172, 177, 186, 193, 197, 207, 217, 219, 223, 236, 238, 240, 246, 248–249, 268, 289, 292–294, 297, 304, 307–309, 312–313, 351, 353, 355
- Schöpfungstheologie 214–215, 223–224, 232–233, 236, 239, 241
- Selbstverherrlichungs-Hymnus 50, 93, 111, 112, 113–120, 124, 176, 181, 184, 191, 200
- Sinai 173, 251, 254, 267–271, 275
- Sohn Gottes 246, 249–253, 255, 260, 272, 334
- Spiritualität/spirituell/spiritualisiert 1, 8–9, 34, 38, 158, 166, 266, 373
- Sukkot 62, 66, 347
- Symbol/symbolisch 17–18, 20, 47, 217, 229, 235, 288, 290, 292, 294, 301, 302, 311
- Symbolik 308
- Synagoge/synagoga 37, 349–350
- Synagogenhomilie 253
  - Synagogenvorsteher 209
- Tempel 15–22, 38, 46–48, 58–59, 69–70, 129, 164, 169, 172, 176, 182, 209, 242, 254, 262–263, 278, 313–314, 316–319, 346 (s. auch Heiligtum)
- Eschatologischer Tempel 46, 48–49, 51, 82, 84, 156, 157, 192
  - Himmlischer Tempel 19, 126, 163, 166, 173, 182, 342
  - Jerusalemer Tempel 16–17, 46–47, 51, 58–60, 69, 244, 296, 367
  - Kaisertempel 287
  - Tempeldienst 16, 48, 50–51, 58–59, 66, 70, 156, 198
  - Tempelkult 12, 19, 46, 58, 346
  - Tempelliturgie 21
  - Tempelmetaphorik 81, 313
  - Tempelsymbolik 18, 40, 49
  - Tempeltheologie 17–19, 328
  - Tempelzerstörung 16, 284
  - Zeustempel 287
  - Zweiter Tempel 12, 16, 60
- Temporal 43, 60, 133, 140, 173, 185, 206, 242, 247, 249
- Atemporal 292
- Textkritik/textkritisch 178, 208, 220, 288, 303, 306, 320
- Theophanie 59, 195, 248
- Thronsaalvision 283, 292–293, 303
- Thronwagen 18, 172, 177, 183 (s. Merkava)
- Tora 26, 48, 58, 65–66, 69, 121, 143, 345, 349, 351
- Tradition 51–52, 61, 119, 149, 211, 228, 277, 296, 330
- Altkirchliche Tradition 286
  - Alttestamentlich-frühjüdische Traditionen 205, 239–240, 244, 297, 339, 371
  - Biblische Tradition 118, 164, 339–340
  - Byzantinische Tradition 372
  - Christliche Tradition 129
  - Frühchristliche Tradition 241, 364, 370
  - Frühjüdisch-apokalyptische Tradition 246, 250, 281, 330, 350
  - Hellenistisch-römische Traditionen 210, 214, 228, 230, 239, 241
  - Jüdische Tradition 349
  - Mystische Tradition 168, 348
  - Priesterliche Tradition 40, 150, 168, 278, 341
  - Rabbinische Tradition 351, 369
  - Textual/scriptural tradition 92
- Traditionsgeschichte 5–7, 15, 27, 168, 173, 220–221, 244–246, 277, 281, 284, 302, 327, 339, 341, 350, 372
- Traditionskomplex 32
- Traditionslinien 6, 281, 370
- Traditionsmilieu 242, 244
- Transzendenz/transzendent 2, 6, 172, 217, 257, 291–292, 333, 363–364, 372, 373
- Trishagion (s. Qedusha)
- Typologie 242
- Unio liturgica 167
- Unio mystica 167
- Urbild 345, 364

- Valerie Messalina 227  
 Vatikanisches Konzil 3  
 Vibia Sabina Augusta 227  
 Vision/visionär (s. auch Thronsaalvision) 12–13, 17, 19, 21, 25, 29–31, 52, 67, 113, 165, 189, 206, 246, 248, 261, 280, 283–285, 290–298, 300–301, 303, 305, 310, 312–313, 315–317, 318, 320–322, 325–326, 330, 336–337, 353, 359, 369, 371
- Wirklichkeit
- Erweiterte Wirklichkeit 234
  - Geglaubte Wirklichkeit 263, 275
  - Himmlische 67, 113, 178, 181, 184, 189, 249, 257, 272, 276, 279, 280, 303, 330, 337
  - Immaterielle Wirklichkeit 362
  - Irdische Wirklichkeit 11, 127, 197, 239, 249–250, 317
  - Jenseitige Wirklichkeit 363
  - Kirchliche Wirklichkeit 364
  - Kosmische Wirklichkeit 194, 238, 282, 302
  - Kultische/liturgische Wirklichkeit 197, 219, 266, 360, 364 (s. auch Gottesdienst, Wirklichkeit des G.)
  - Transzendente Wirklichkeit 217, 257
  - Unsichtbare/verborgene Wirklichkeit 56, 79, 363
- Wirklichkeitserfahrung/Lebenswirklichkeit 197, 262
- Wirklichkeitsverständnis 5–6, 9, 31–32, 36, 44–45, 49, 54–56, 57, 68–70, 75–76, 116, 214, 330, 337, 364, 371
- Wissenschaft/wissenschaftlich 1, 5, 15, 361
- Naturwissenschaftlich 5
  - Populärwissenschaftlich 2
  - Sprachwissenschaft 190
- Yahad 32–33, 35–49, 51, 55–70, 72–78, 80–85, 90–91, 93–95, 98–99, 112, 115, 117–120, 122–125, 127–130, 132, 137, 139–140, 142–143, 145–146, 149, 151, 153–154, 156, 160, 165, 166, 170–171, 173, 181–182, 185, 187–189, 196–197, 199, 241, 278–279, 329, 368, 370–371
- Zeitalter 124, 127, 129, 148–149, 245, 250
- Zion (himmlisch) 267, 269, 271, 275, 319, 321, 347–348
- Zionspsalmen 18